

b a s i c c o l o r[®]



dropRGB

Handbuch

Inhalt

1. VORWORT	6
2. INSTALLATION UND FREISCHALTUNG	9
2.1. Minimale Systemvoraussetzungen	9
2.2. Installation	11
2.3. Produktregistrierung und -lizenzierung	12
3. VORBEREITUNG DES DRUCKSYSTEMS	18
3.1 Allgemeine Vorbereitungen des Drucksystems	19
3.2 Windows - Druckertreiber einrichten.....	20
3.2.1 <i>Canon Drucker</i>	22
3.2.1 <i>Epson Drucker</i>	26
3.2.3 <i>Hewlett-Packard Drucker</i>	29
3.3 Mac OS X - Druckertreiber einrichten.....	32
3.3.1 <i>Canon Druckertreiber</i>	35
3.3.2 <i>Epson Drucker</i>	38
3.3.3 <i>Hewlett-Packard Drucker</i>	41

4. AUSDRUCKEN DES DROPRGB TARGETS.....	44
4.1 Auswahl des dropRGB Targets.....	44
4.2 Ausdrucken des dropRGB Targets	47
4.2.1 Öffnen des Messcharts in Photoshop.....	47
4.2.2 Der Photoshop Druckdialog „Drucken mit Vorschau“	48
5. AUSMESSEN DES DROPRGB TARGETS.....	52
5.1 Vermessung durch den autorisierten basIColor Händler	52
5.2 Vermessung des Messcharts mit basIColor catch	53
5.2.1 Auswahl des dropRGB Targets in basIColor catch	54
5.2.2 Ausmessen des Messcharts.....	55
6. BERECHNUNG DES ICC-PROFILS	61
6.1 Öffnen der Messdatei mit basIColor dropRGB	61
6.2 Benennen des ICC-Profiles	62
6.2 Berechnung/Erstellung des ICC-Profiles	63
7. FARBRICHTIG DRUCKEN MIT ICC-PROFILEN.....	66
7.1 Drucken aus Adobe Applikationen	66
7.1.1 Adobe Photoshop CS	67
7.1.2 Adobe InDesign CS.....	72
7.1.3 Adobe Illustrator CS.....	73

7.2 ICC-Profile unter Windows systemweit nutzen.....	74
7.2.1 Canon Drucker - Aktivierung des Profils im Treiber	76
7.2.2 Epson Drucker - Aktivierung des Profils im Treiber.....	77
7.2.3 Hewlett-Packard - Aktivierung des Profils im Treiber.....	78
7.3 ICC-Profile unter Mac OS X systemweit nutzen.....	79
7.3.1 Canon Drucker.....	81
7.3.2 Epson Drucker.....	82
7.3.3 Hewlett-Packard Drucker.....	83
8. ERWEITERTE EINSTELLUNGEN VON BASICCOLOR <i>dropRGB</i>.....	85
8.1 Sprache.....	85
8.2 Speicherort für ICC-Profile.....	86
8.3. ICC V4-Profil Erstellen.....	86
6. PRODUKTINFORMATION BASICCOLOR <i>dropRGB</i>.....	88

Kapitel 1

Vorwort

weil's einfach funktioniert

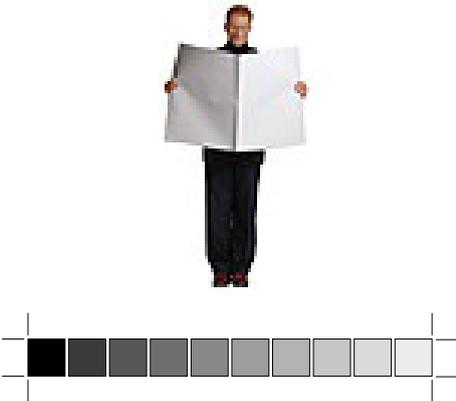
1. Vorwort

Mit *basIColor dropRGB* haben Sie das *basIColor Modul* zur Profilierung Ihrer RGB-Drucksysteme erworben.

basIColor dropRGB ermöglicht es auf einfachem Weg, Ihr Drucksystem farblich zu optimieren, so dass die korrekten Farben ausgedruckt werden.

Die vom Drucksystem-Hersteller mitgelieferten Farboptimierungen, bzw. ICC-Profile im Druckertreiber beschreiben immer die farbliche Ausgabe des durchschnittlichen Drucksystems in der Großserie. Ihr Drucksystem wird jedoch dadurch nicht individuell beschrieben, so dass die mitgelieferten Farboptimierungen nicht zwingend die idealen Einstellungen für Ihr Drucksystem bedeuten. Eine Optimierung des individuellen Drucksystem mittels *basIColor dropRGB* bringt noch einmal eine Steigerung der Ausgabequalität.

Auch berücksichtigt der Drucksystem-Hersteller nicht, dass Sie ggf. Verbrauchsmaterialien (Papiere und/oder Tinten) von Drittherstellern einsetzen. Diese Verbrauchsmaterialien können Ihre qualitativen und farblichen Vorteile nur dann ausspielen, wenn diese mittels *basIColor dropRGB* an Ihr Drucksystem angepasst und optimiert werden.



weil's einfach funktioniert

Mit *basIColor dropRGB* haben Sie eine einfach zu bedienende und äußerst leistungsfähige Lösung für Ihre RGB-Drucksysteme erworben. Profilieren Sie für einen optimalen Arbeitsablauf bitte auch Ihre Scanner, Kameras und Ihren Monitor. So erhalten Sie bestmögliche Ergebnisse und eine hohe Produktionssicherheit.

Kapitel 2

Installation und Freischaltung

2. Installation und Freischaltung

2.1. Minimale Systemvoraussetzungen

Apple Computer

- Apple® mit G4 / G5 Prozessoren
- Mac OS X (10.5.6. oder höher)
- mindestens 1 GB verfügbarer Arbeitsspeicher (RAM)

- Apple® mit Intel Prozessoren
- Mac OS X (10.5.6 oder höher)
- mindestens 1 GB verfügbarer Arbeitsspeicher (RAM)

Windows®

- Intel® Pentium® III oder 4 Prozessor
- Windows® XP mit SP2, Windows® 7, Windows® 8 (32- und 64-Bit)
- mindestens 1 GB verfügbarer Arbeitsspeicher (RAM)

Alle Systeme

- Mindestens 1 GB freien Festplattenspeicher
- DVD-Laufwerk
- Farbmonitor mit einer Auflösung von mindestens 1280 x 1024 Pixel und einer Farbtiefe von 24-Bit (16,7 Millionen Farben)
- Software und Messgerät zum Ausmessen von Profilierungstargets und dem Erstellen von Messdateien (z.B. basIColor catch und i1Pro)

weil's einfach funktioniert

Vorkenntnisse:

Es wird vorausgesetzt, dass Sie mit der grundlegenden Bedienung des Betriebssystems Mac OS X an Apple Computern bzw. Windows am PC vertraut sind.

Dokumentation:

Diese Dokumentation beschreibt die Anwendung vom *basIColor dropRGB* sowohl unter Mac OS X als auch unter Windows.

Sollte sich die Handhabung der Mac OS X Version von der Windows Version unterscheiden, so wird entsprechend in dieser Dokumentation darauf hingewiesen.

weil's einfach funktioniert



2.2. Installation

- 1.) Schalten Sie Ihren Computer ein, auf dem Sie die Software installieren und dauerhaft verwenden möchten.
- 2.) Legen Sie die *basicColor* DVD in ein entsprechendes Laufwerk ein.
 - **Mac:** Auf Ihrem Desktop erscheint das *basicColor*-Volume mit Zugriff auf sämtliche *basicColor* Produkte.
 - **PC:** Der Inhalt der *basicColor* DVD wird automatisch in einem Fenster geöffnet oder Sie öffnen über den „Arbeitsplatz“ den Inhalt Ihres DVD-Laufwerks.

Oder Sie laden den aktuellsten *basicColor dropRGB* Installer über die *basicColor* WebSite: www.basiccolor.de
- 3.) Starten Sie nun die Installationsprozedur durch Aufruf des *basicColor dropRGB* Installers. Folgen Sie nun den Anweisungen am Bildschirm.
- 4.) Nach erfolgreicher Installation kann der *basicColor dropRGB* nun zum ersten Mal gestartet werden.

Lizenz-Hinweis

Die Lizenzierung und Freischaltung der Software ist rechnerabhängig. Installieren Sie deshalb die Software bitte auf dem Rechner, auf dem Sie diese auch dauerhaft nutzen möchten. Nähere Informationen im nachfolgenden Abschnitt.

weil's einfach funktioniert

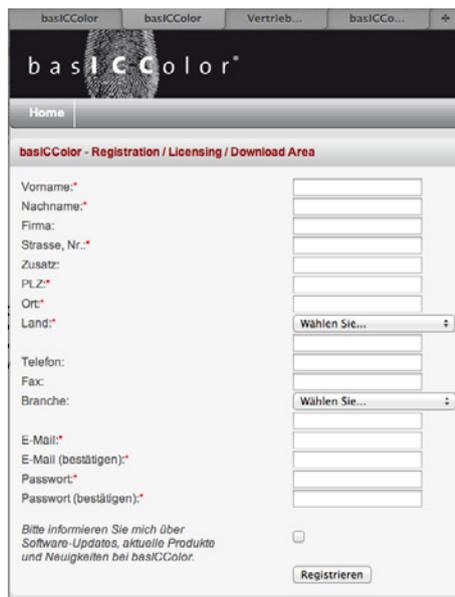


2.3. Produktregistrierung und -lizenzierung

Die Lizenzierung und Freischaltung der *basIColor dropRGB* Software ist rechnerabhängig, d.h. Sie erhalten eine individuelle Lizenz, welche die Software auf dem Rechner mit der entsprechenden Machine-ID freischaltet.

Beim ersten Aufruf von *basIColor dropRGB* erscheint das Lizenzierungsfenster.

Sie haben nun die Möglichkeit, mit einem Klick auf den Button <14-Tage-Demolizenz...> die Software **14 Tage** unverbindlich in vollem Funktionsumfang zu testen oder mit einem Klick auf den Button <Lizenzieren...>, Ihre **permanente** Lizenz zu erhalten – sofern Sie eine Lizenz von *basIColor dropRGB* erworben haben.



Sofern Sie sich auf der *basIColor* Web-Site zuvor noch nie registriert haben, erstellen Sie hier durch Klick auf <Registrieren> Ihren ganz persönlichen *basIColor*-Account. Innerhalb weniger Sekunden erhalten Sie an die eingegebene Email-Adresse eine Bestätigungs-Email mit einem Aktivierungs-Link. Prüfen Sie bitte auch Ihren Spam-Ordner!

WICHTIG: Bestätigen Sie Ihren Account durch einen Klick auf diesen Aktivierungs-Link. Erst dann ist Ihr *basIColor*-Account aktiv!

weil's einfach funktioniert



Lizenzierung

Machine ID: 1872494226-5
Status: Keine Lizenz

Kaufen

Geben Sie die von Ihnen erworbene TAN (TransAktionsNummer) zusammen mit den Daten Ihres basICColor Accounts ein, um Ihre unbegrenzte Lizenz zu erhalten:

TAN: - - [Wo finde ich die TAN?](#)

E-Mail:

Passwort: [Passwort vergessen?](#)

E-Mail und Passwort speichern

Lizenzieren...

Sie haben noch keinen basICColor Account?
[Persönlichen basICColor Account jetzt erstellen...](#)

Sie haben keine TAN, um Ihre unbegrenzte Lizenz zu erhalten?
[Lizenz bei basICColor oder Händler kaufen...](#)

Sie haben einen neuen Computer angeschafft und möchten Ihre Lizenz übertragen?
[Rechnerwechsel - Unbegrenzte Lizenz beantragen...](#)

Dieses Fenster nicht wieder anzeigen

Zurück OK

Wenn Sie auf der *basICColor* Web-Site bereits registriert sind, können Sie direkt aus dem Lizenzierungsfenster mit Ihrer angegebenen **Email**-Adresse und Ihrem **Passwort** die 14-Tage-Demolizenz oder Ihre gekaufte permanente Lizenz laden und die Software damit freischalten.

Ist Ihr Rechner nicht direkt mit dem Internet verbunden, gelangen Sie von einem internetfähigen Rechner über die Adresse <http://mylicense.biz/basiccolor> zur Lizenzierungs-Website. Nach dem Login können Sie hier die „14 Tage Demo Lizenz“ oder – mit Ihrer TAN – die permanente Lizenz über den Punkt „Lizenzierung“ anfordern. Nach dem Download der Lizenzdatei übertragen Sie diese auf den Rechner, auf dem Sie *basICColor dropRGB* installiert haben und aktivieren sie die Software durch Klick auf <Offline lizenzieren...> und im nächsten Fenster mit <Lizenzdatei installieren...>.



Lizenzierung

Machine ID: 1872494226-5
Status: Keine Lizenz

Kaufen

Sollten Sie keinen Internetanschluss besitzen, klicken Sie hier, drucken das Formular aus, füllen es aus und faxen es an die angegebene Faxnummer.

Fax-Formular...

Haben Sie Ihre Lizenzdatei (*.lic) per E-Mail erhalten oder befindet sich diese auf einem externen Speichermedium (z.B. USB-Dongle), so klicken Sie hier:

Lizenzdatei installieren...

Dieses Fenster nicht wieder anzeigen

Zurück OK

Haben Sie keinen Internetanschluss, können Sie über den Button <Fax-Formular...> ein PDF-Formular ausdrucken, ausfüllen und an die darin angegebene Faxnummer senden. Ihre Lizenzdatei wird Ihnen dann an eine beliebige Email-Adresse oder auf Wunsch (gegen Erstattung der Bearbeitungs- und Versandkosten) auf Datenträger zugesandt.

weil's einfach funktioniert



Auf der Innenseite der DVD-Box finden Sie die TAN-Nummer.

Bei der Lizenzanfrage sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- **TAN...** TransAktionsNummer. Befindet sich auf der *basICColor* DVD-Hülle ein Aufkleber mit einer TAN, geben Sie diese Nummer in dieses Eingabefeld ein. Dadurch wird sofort Ihre individuelle Lizenzierungsdatei (lic-Datei) heruntergeladen und installiert.

Befindet sich keine TAN auf Ihrer *basICColor* DVD-Hülle, so muss Ihre Lizenzanfrage bearbeitet werden, bevor Sie Zugriff auf Ihre persönliche Lizenzierungsdatei (lic-Datei) erhalten. Loggen Sie sich dazu in Ihren *basICColor*-Account ein, klicken Sie auf „Lizenzierung“ und gehen dort zum Abschnitt „2. Ohne TAN“. Wählen Sie hier bei „Produkt“ *basICColor dropRGB*. Damit beantragen Sie eine Lizenz für *basICColor dropRGB*.

Füllen Sie bitte die übrigen Felder aus (gekauft bei / Machne ID) und wählen aus dem Pull-Down-Menü „Zweck“ den Grund der Lizenzanforderung: Erstlizenz, Folgelizenz, Upgrade, Site-Lizenz, Rechnerwechsel.

Sind alle Felder ausgefüllt, klicken Sie auf den <Abschicken> Button. Sie werden informiert, dass Ihre Lizenzanfrage bearbeitet wird und Sie per Email benachrichtigt werden, sobald Sie Zugriff auf Ihre persönliche Lizenzierungsdatei (lic-Datei) erhalten.

weil's einfach funktioniert

The screenshot shows a web browser window titled 'basIColor' with the URL 'http://license.basicolor.de/lic.asp?sessionid=03f4qcyg0htn7vz&oemid=1&language=DE#getLic'. The page content includes instructions for license generation and a form with the following fields:

- 2. Ohne TAN
- Wählen Sie bitte das entsprechende Produkt aus. Das Feld Machine-ID ist vorausgefüllt mit einer Ziffern-/Buchstabenfolge, die dem Rechner zugeordnet ist, von dem aus Sie die Lizenzierung gestartet haben. Wollen Sie das Produkt für einen anderen Rechner lizenzieren, müssen Sie dessen Machine-ID eintragen (diese finden Sie beim Programmstart der basIColor-Software in der linken oberen Ecke des Lizenzierungsfensters).
- Klicken Sie anschließend auf Abschieken. Fertig!
- Betriebssystem: Win Mac Mac/Win
- Kategorie: basIColor freebies basICoolTool
- Produkt*: basIColor dropRGB (Mac 2.0.0)
- gekauft bei*: basIColor
- Zweck*: Bitte wählen Sie...
- Machine ID*: 1872494226-5 (with a red circle around the ID and a red arrow pointing to the 'Lizenzierung' window below)
- Abschieken

The screenshot shows the 'Lizenzierung' (Licensing) interface. At the top, it displays 'Machine ID: 1872494226-5' (circled in red) and 'Status: Keine Lizenz'. Below this, there are two main sections:

- Kaufen**: Clicken Sie hier, um die von Ihnen erworbene TAN einzugeben oder eine Lizenz zu erwerben. Includes a 'Lizenzieren...' button.
- Testen**: Clicken Sie hier, um basIColor dropRGB 14 Tage als Vollversion zu testen. Includes a '14-Tage Demolizenz...' button.

At the bottom, there is an 'Offline lizenzieren...' button and a checkbox 'Dieses Fenster nicht wieder anzeigen'.

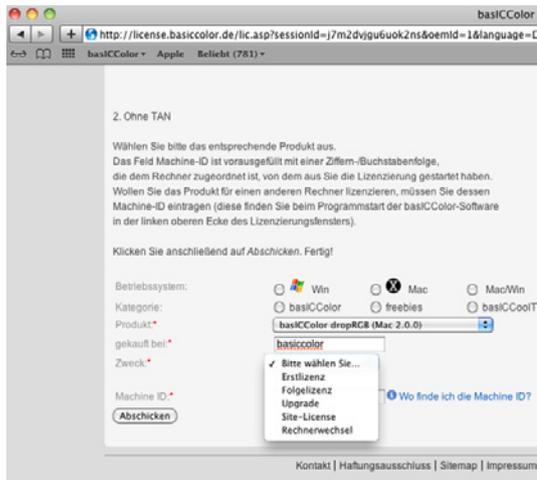
- **Machine ID...** die Nummer in diesem Eingabefeld im Web-Browser **muss** mit der Nummer im Lizenzierungsfenster der Applikation übereinstimmen, denn für diesen Rechner wird die Lizenzierungsdatei (lic-Datei) erstellt. Die Machine ID ist die individuelle Identifikationsnummer des Computers.
- **Produkt...** *basIColor dropRGB* muss aus dem Pull-Down-Menü ausgewählt sein.

WICHTIG: Diese Lizenzierungsdatei (lic-Datei) wird in Ihrem *basIColor*-Account gespeichert und Sie können jederzeit darauf zugreifen. Klicken Sie hierzu auf „Meine Lizenzen“. Merken Sie sich daher Ihre Login-Daten.

Sobald Sie die angeforderte Lizenzierungsdatei (**basIColor_dropRGB_123456.lic**) empfangen haben, lässt sich diese über die Schaltfläche <Offline lizenzieren...> und anschließend <Lizenzdatei installieren...> installieren. Die Lizenzdatei finden Sie im Download-Ordner ihres Webbrowsers. Die Applikation ist nun einsatzbereit.

Haben Sie Ihre persönliche Lizenzierungsdatei (**basIColor_dropRGB_123456.lic**) erhalten, benötigen Sie für ein Software-Update oder Neuinstallation von *basIColor dropRGB* auf demselben Rechner keine neue Lizenzierungsdatei.

weil's einfach funktioniert



Möchten Sie nun *basIColor dropRGB* auf anderen Computer zusätzlich installieren, muss für diesen Rechner eine weitere, neue Lizenzierungsdatei (**basIColor_dropRGB_123456.lic**) generiert werden. Zusätzliche Lizenzen können Sie jederzeit über Ihren *basIColor*-Händler oder über die *basIColor GmbH* erwerben.

Rechnerwechsel:

Wenn Sie sich einen neuen Computer angeschafft haben und *basIColor dropRGB* auf diesen übertragen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- 1.) Installieren Sie die Software auf dem neuen Computer
- 2.) Starten Sie die Software und klicken Sie im Lizenzierungsfenster auf den Button <Lizenzieren...> und anschließend auf den Link „Rechnerwechsel - Unbegrenzte Lizenz beantragen...“
- 3.) Loggen Sie sich nun in Ihren basIColor-Account ein, klicken Sie auf „Lizenzierung“ und gehen dort zum Abschnitt „2. Ohne TAN“.



Sie können den Status Ihrer Lizenz im Lizenzierungsfenster von *basIColor dropRGB* feststellen. Über den Menüpunkt „Hilfe → Lizenzieren...“ öffnet sich das Lizenzierungsfenster und Sie sehen in der linken oberen Ecke unter „Status“ den Lizenzstatus.

Kapitel 3

Vorbereitung des Drucksystems

3. Vorbereitung des Drucksystems

Grundsätzlich werden alle Drucksysteme, die durch einen Druckertreiber über das Betriebssystem angesteuert werden von *basICColor dropRGB* unterstützt. Dieser Druckertreiber wird vom Drucksystem-Hersteller mit dem Gerät geliefert oder ist über diesen zu beziehen.

Für die Profilerstellung mittels *basICColor dropRGB* spielt es grundsätzlich keine Rolle, mit welcher Technologie das Drucksystem die Farbe auf das Papier bringt. Ob Tintenstrahl drucker mit vier, sechs, acht oder mehr Farben, Thermosublimation, Thermotransfer, Laserdrucker, etc.; alle diese Drucksysteme sind grundsätzlich dazu geeignet mittels *basICColor dropRGB* profiliert zu werden.

Aufgrund der überwiegenden Verbreitung und Nutzung von Tintenstrahl-Drucksystemen konzentriert sich dieses Handbuch auf typische Vertreter dieser Drucktechnologie.

Die Auswahl an Drucksystemen im Handel sind mittlerweile nahezu unüberschaubar, so dass nur exemplarisch die Treibereinstellungen für typische Drucksysteme der wichtigsten Hersteller beschrieben werden. Die Einstellungen in den von Ihnen genutzten Druckertreiber können sich also ein wenig unterscheiden. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte den Hersteller des Drucksystems um nähere Informationen über die Treibereinstellungen zu erhalten.

3.1 Allgemeine Vorbereitungen des Drucksystems

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die werkseitigen Farbeinstellungen, sowie das Farbmanagement des Druckertreibers deaktivieren. Dieser Schritt ist für das Erstellen eines neuen ICC-Druckerprofils nötig.

Neben den Farbeinstellungen im Druckertreiber ist es extrem wichtig, dass das Drucksystem sich in einem einwandfreien allgemeinen technischen Zustand befindet.

Im speziellen Fall der Tintenstrahldrucksysteme bedeutet das, dass insbesondere folgende Punkte vor dem Profilieren überprüft werden sollten:

- Ist der aktuelle/richtige Druckertreiber installiert?
- Ausrichtung der Druckköpfe
- Überprüfung ob alle Düsen frei sind und drucken
- Streifenfreier Druck
- Ausreichender Tintenstand
- Passen die Tinten zum Druckmedium?
- Wird das Druckmedium sauber vom Drucker eingezogen und transportiert?

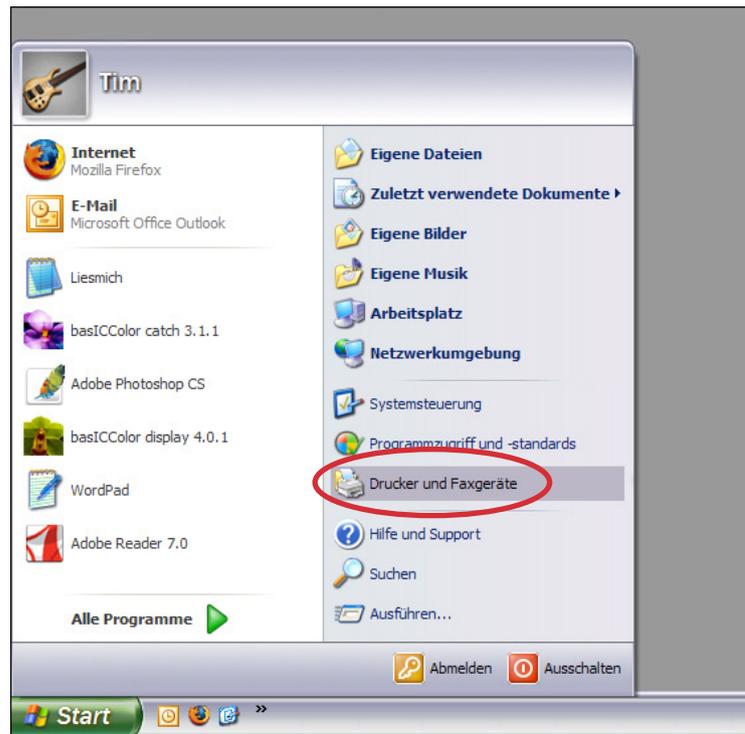
Entsprechende Informationen zur Behebung ggf. auftretender Hardwareprobleme erhalten Sie von den Herstellern der Drucksysteme.

weil's einfach funktioniert

3.2 Windows - Druckertreiber einrichten

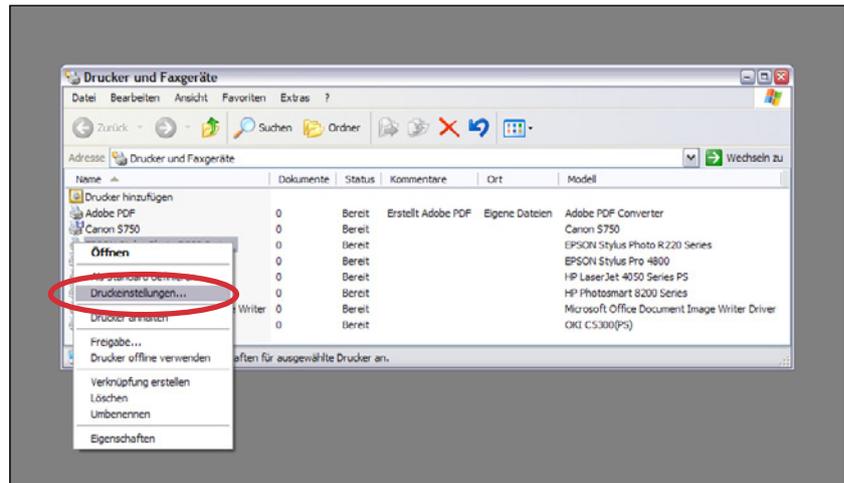
Dieser Abschnitt befasst sich mit der Einrichtung der Windows-Druckertreiber für die Erzeugung eines ICC-Druckerprofils. Zunächst werden die Systemeinstellungen erklärt, die für alle Drucksysteme bei der Nutzung des Windows-Betriebssystems identisch sind.

Rufen Sie zunächst in der Systemsteuerung den Punkt „Drucker und Faxgeräte“ auf.



weil's einfach funktioniert

Als nächstes wählen Sie den zu profilierenden Druckertreiber aus und rufen dessen Treibereinstellungen durch einen Rechtsklick auf den Druckernamen auf und wählen die Option „*Druckereinstellungen*“.

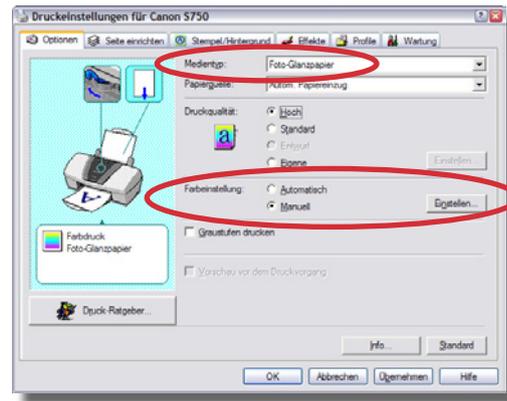


Das nun folgende Fenster ist von Drucker zu Drucker unterschiedlich. Je nachdem von welchem Hersteller ihr Drucksystem stammt, fahren Sie bitte in dem entsprechenden Abschnitt fort. Canon Drucker werden im *Abschnitt 3.2.1* behandelt, Epson Drucker im *Abschnitt 3.2.2* und die Drucker von Hewlett-Packard im *Abschnitt 3.2.3*.

3.2.1 Canon Drucker

Die Canon Drucker weisen einen recht aufgeräumten und gut strukturierten Treiber auf.

Bitte achten Sie darauf, dass sämtliche Optionen unter den Punkten „*Stempel/Hintergrund*“ und „*Effekte*“ deaktiviert sind! Diese können nach der Profilerstellung wieder aktiviert werden, auch wenn dies mit dem Ziel einer farbrichtigen Ausgabe nicht empfohlen wird.



In der Reiterkarte „*Optionen*“ werden die relevanten farblichen Einstellungen zur Verfügung gestellt, die für die Erstellung eines eigenen ICC-Druckerprofils nötig sind. Im folgenden werden nur die Punkte behandelt, die für die Profilerzeugung relevant sind. Eine detaillierte Beschreibung der Treibereinstellungen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu ihrem Drucksystem.

Medientyp

Wählen Sie unter diesem Punkt das Druckmedium aus, dass dem von Ihnen genutzten Papier am nächsten kommt.

Die Auswahl in diesem Punkt beeinflusst, wieviel Tinte auf das Papier aufgetragen wird (Einzelkanal, Gesamtauftrag). Je nachdem welchen Medientyp Sie gewählt haben, können sich die Druckergebnisse erheblich unterscheiden. Erscheint der Ausdruck zu flau, dann sollten Sie einen Ausdruck mit der nächsthöheren Papierqualität ausprobieren. Verlaufen jedoch die Farben im Ausdruck oder ist keine Differenzierung einzelner Farbtöne mehr möglich, so sollten Sie eine niedrigere Medienqualität wählen.

Druckqualität

Unter diesem Punkt wird über die Druckqualität (oder besser die Druck-Auflösung) entschieden. Für die qualitativ hochwertigste Foto-Druckausgabe, empfiehlt basICColor die höchste oder zumindest die zweithöchste Druckqualitäts-Voreinstellung zu wählen.

Farbeinstellung

Um ein individuelles Farbprofil für Ihr Drucksystem zu erstellen ist es Grundvoraussetzung, dass Sie unter diesem Menüpunkt die Option „Manuell“ wählen und das dazugehörige Menü mit einem Klick auf „Einstellen...“ öffnen.

Das sich nun öffnende Menü teilt sich in zwei Bereiche auf:



Farbbalance

Unter diesem Punkt sollten Sie nur dann Änderungen durchführen, wenn Sie bewusst den Gammawert, bzw. Druckzuwachs der Einzelkanäle verändern wollen, um z.B. einen Farbstich entgegen zu wirken. Diese Änderungen müssen jedoch vor dem Druck des *basICColor dropRGB Targets* abgeschlossen sein, da eine nachträglich Änderung auch eine Farbveränderung im profilierten Zustand bewirkt.

ICM aktivieren

Dieser Punkt ist der entscheidende und bestimmt, ob das aktivierte ICC-Profil für diesen Drucker genutzt wird oder eine unprofilierte Ausgabe erfolgen soll.

weil's einfach funktioniert

Zur Profilierung ist es zwingend notwendig, das ICC-Farbmanagement des Druckers zu deaktivieren. Belassen Sie dabei die standardmäßigen Einstellungen für „Bildtyp“ und „Helligkeit“, die aktiv werden, wenn man das Colormanagement deaktiviert.

Schließen Sie nun alle Fenster wieder durch einen Klick auf „Ok“. Alle relevanten Einstellungen, die zu einer Profilerstellung benötigt werden, sind nun vorgenommen. Fahren Sie nun im Kapitel 4 fort.

weil's einfach funktioniert

3.2.1 Epson Drucker

Die Epson Druckertreiber sind in der Regel gut strukturiert und logisch aufgebaut. In dem Bereich „Haupteinstellungen“ finden Sie alle relevanten Optionen zur Erstellung eines individuellen ICC-Farbprofils.



Papieroptionen

Wählen Sie unter diesem Punkt das Druckmedium unter „Typ“ aus, dass dem von Ihnen genutzten Papier am nächsten kommt.

Die Auswahl in diesem Punkt beeinflusst, wieviel Tinte auf das Papier aufgetragen wird (Einzelkanal, Gesamtauftrag). Je nachdem welchen Medientyp Sie gewählt haben, können sich die Druckergebnisse erheblich unterscheiden. Erscheint der Ausdruck zu flau, dann sollten Sie einen Ausdruck mit der nächsthöheren Papierqualität ausprobieren. Verlaufen jedoch die Farben im Ausdruck oder ist keine Differenzierung einzelner Farbtöne mehr möglich, so sollten Sie eine niedrigere Medienqualität wählen.

Qualitätsoptionen

Da die Farbausgabe Ihres Druckers optimiert werden soll, wählen Sie unter diesem Menüpunkt die Option „*Optimales Foto*“ oder die Einstellung, die zum Druckmedium passt, bzw. von Ihnen gewünscht wird.

weil's einfach funktioniert

Einstellungen

Um ein individuelles Farbprofil für Ihr Drucksystem zu erstellen ist es Grundvoraussetzung, dass Sie unter dem unter „Einstellungen“ erscheinenden Menü unter dem Punkt „Farbmangement“ den Punkt „ICM“ aktivieren und den anschließend erscheinenden Punkt „Aus (Kein Farbmangement)“ auswählen.



Schließen Sie nun alle Fenster wieder durch einen Klick auf „Ok“. Alle relevanten Einstellungen, die zu einer Profilerstellung nötig sind, sind nun vorgenommen. Fahren Sie nun im Kapitel 4 fort.

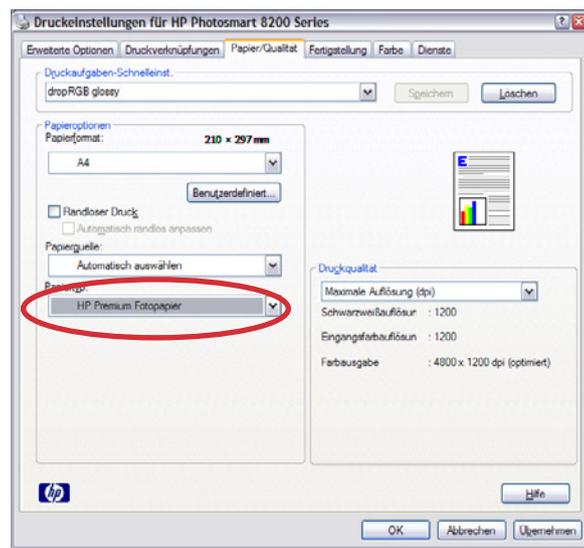
weil's einfach funktioniert

3.2.3 Hewlett-Packard Drucker

Die Hewlett-Packard Druckertreiber sind relativ übersichtlich aufgebaut. Die relevanten Parameter lassen sich in einem Set namens „Druckaufgaben-Schnelleinstellungen“ abspeichern.

Papier/Qualität

In diesem Menü lassen sich die relevanten Parameter zur Papiersorte und der Druckauflösung einstellen.



Zunächst legen Sie ein neues Set für die „Druckaufgaben-Schnelleinstellungen“ an. In dem Konfigurationsbeispiel wurde dafür der Name „basICColor dropRGB Papier“ verwendet. Wie Sie dieses Set nennen, bleibt Ihnen jedoch frei überlassen.

In diesem Menü gibt es zwei relevante Einstellungen, die für die farbliche Ausgabe des Druckers relevant sind:

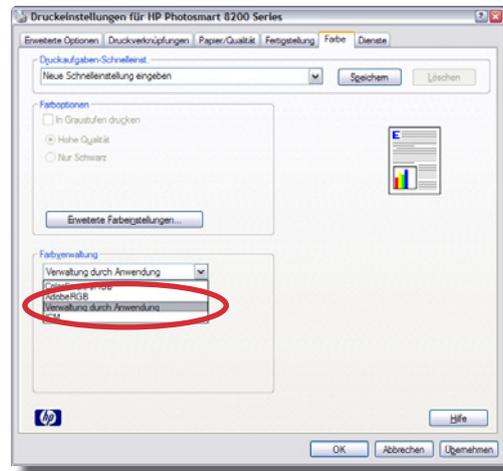
In dem Bereich „*Papieroptionen*“ wählen Sie den zu profilierenden Medientyp unter dem Menüpunkt „*Papierart*“ aus, die dem von Ihnen verwendeten Papier am ehesten entspricht. In unserem Beispiel wurde die Papierart „*HP Premium Fotopapier*“ ausgewählt. Die Auswahl in diesem Punkt beeinflusst, wieviel Tinte auf das Papier aufgetragen wird (Einzelkanal, Gesamtauftrag). Je nachdem welchen Medientyp Sie gewählt haben, können sich die Druckergebnisse erheblich unterscheiden. Erscheint der Ausdruck zu flau, dann sollten Sie einen Ausdruck mit der nächsthöheren Papierqualität ausprobieren. Verlaufen jedoch die Farben im Ausdruck oder ist keine Differenzierung einzelner Farbtöne mehr möglich, so sollten Sie eine niedrigere Medienqualität wählen.

Ein weiterer Entscheidender Punkt ist die Druckauflösung mit der die Drucke erfolgen sollen. Unter dem Menüpunkt „*Druckqualität*“ entscheiden Sie, wie fein die Druckausgabe auf dem Druckmedium erfolgt.

weil's einfach funktioniert

Farbe

Unter der Reiterkarte „Farbe“ entscheiden Sie, wie der Druckertreiber die eintreffenden Farbdaten verarbeitet. Um ein individuelles Farbprofil zu erstellen, bzw. mit diesem zu arbeiten aktivieren Sie unter dem Punkt „Farbverwaltung“ den Menüpunkt „Anwendungsgesteuert“.



Nachdem Sie alle Voreinstellungen vorgenommen haben, klicken Sie zunächst in dem Fenster auf „Übernehmen“ und dann (zur Sicherheit) noch einmal unter „Druckaufgaben-Schnelleinstellungen“ auf „Speichern“, um die vorgenommenen Einstellungen zu übernehmen.

Schließen Sie nun das Konfigurationsfenster wieder durch einen Klick auf „Ok“. Alle relevanten Einstellungen, die zu einer Profilerstellung nötig sind, sind nun vorgenommen. Fahren Sie nun im Kapitel 4 fort.

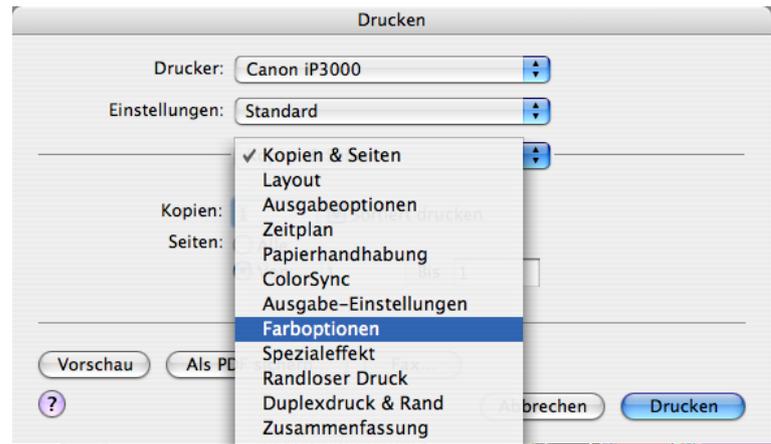
weil's einfach funktioniert

3.3 Mac OS X - Druckertreiber einrichten

Ein Druckertreiber unter Mac OS X kann direkt aus dem Druckdialog der Anwendungen eingerichtet werden. Für alle Drucker gibt es einige Standardoptionen (z.B. Kopien & Seiten), die immer zur Verfügung stehen. Die Auswahlliste der Optionen wird durch die einzelnen Treiber individuell mit geräteabhängigen Einstellungen (z.B. Randloser Druck) erweitert.

Zu den geräteabhängigen Einstellungen zählen auch die Einstellungen für die Ausgabequalität (z.B. Papiersorte, Druckauflösung) und auch für das Farbmanagement (z.B. Farboptionen).

Da diese Optionen geräteabhängig sind, sei an dieser Stelle auf die Beschreibung für die einzelnen Herstellereinstellungen verwiesen, die im folgenden beschrieben werden.



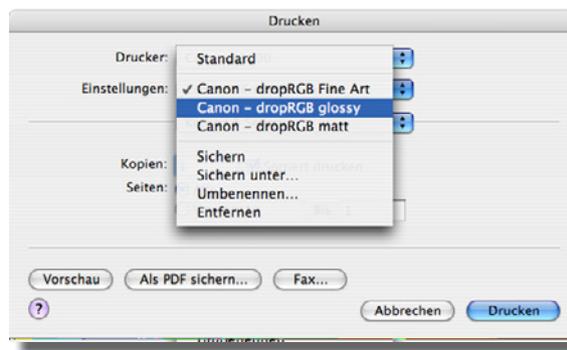
Im Druckdialog von Mac OS X lassen sich die einzelnen Optionen des Druckers einstellen.

weil's einfach funktioniert

Die vorgenommenen Einstellungen können in einem Set unter dem Menüpunkt „Voreinstellungen“ abgespeichert werden. Im späteren Verlauf können Sie so immer wieder die gleichen, vordefinierten Einstellungen laden. So können Sie für jedes Druckmedium die idealen Druckereinstellungen in einem Set ablegen (z.B. für mattes Photopapier, glossy Photopapier oder Fine Art Papier).



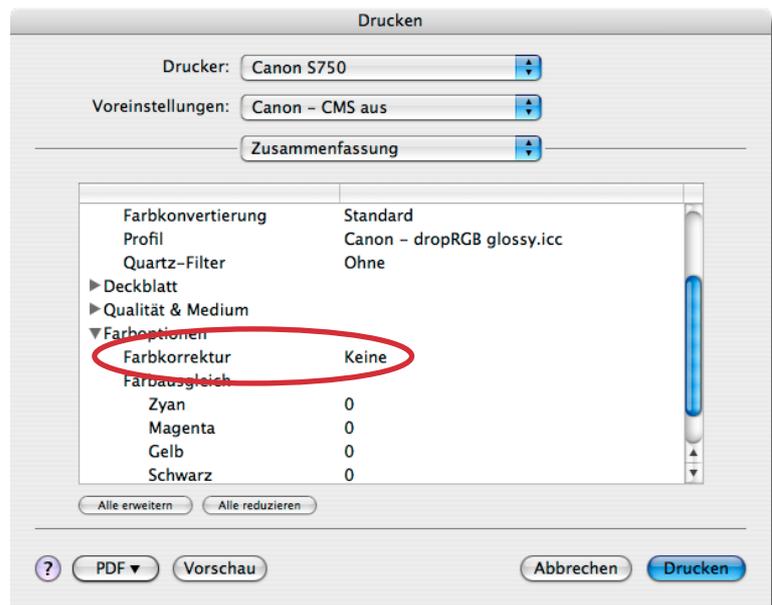
Im Menü „Einstellungen“ lassen sich die gewählten Druckereinstellungen dauerhaft abspeichern.



Mit den gespeicherten Einstellungen lässt sich der Drucker wieder schnell und problemlos auf die gewünschten Parameter voreinstellen.

weil's einfach funktioniert

Unter dem Punkt „Zusammenfassung“ erhalten Sie einen Überblick über die vorgenommenen Einstellungen. Unter dem Punkt „Color-Sync“ wird das aktuelle ICC-Profil für den Drucker angezeigt. In den jeweiligen Voreinstellungen für die Farbkorrekturen kann ersehen werden, ob das ColorSync Modul ausgeschaltet ist. Diese Funktion wird unter den jeweiligen Druckertreibern leider nicht einheitlich benannt (*Canon* = „Farboptionen/Farbkorrektur=keine“, *Epson* = „Druckereinstellungen/Farbkorrektur=aus (keine Farbkorrektur)“, *HP* = „Anwendungsgesteuert“).



Ob das Colormanagement System (ColorSync) deaktiviert ist, läßt sich für die meisten Drucker in der „Zusammenfassung“ des Druckertreibers ersehen.

weil's einfach funktioniert

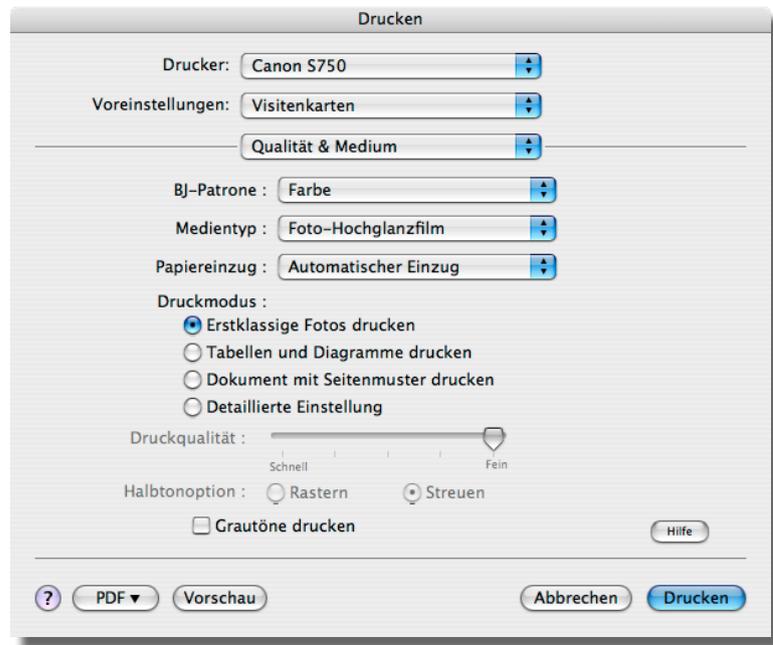
3.3.1 Canon Druckertreiber

Die Treibereinstellungen für die Canon-Drucker sind relativ einheitlich aufgebaut. Relevant für das Farbmanagement sind im Wesentlichen zwei Punkte im Auswahldialog des Druckfensters.

Qualität & Medium

In diesem Menü lassen sich die relevanten Parameter zur Papiersorte und der Druckauflösung einstellen.

In diesem Menü gibt es zwei relevante Einstellungen, die für die farbliche Ausgabe des Druckers relevant sind:



Die Optionen „Medientyp“ und „Druckmodus“ sind für den Farbauftrag und die Druckauflösung verantwortlich.

weil's einfach funktioniert

In dem Bereich „Medientyp“ wählen Sie die zu profilierende Papiersorte aus, die dem von Ihnen verwendeten Papier am ehesten entspricht. In unserem Beispiel wurde die Medientyp „Foto Hochglanzfilm“ ausgewählt.

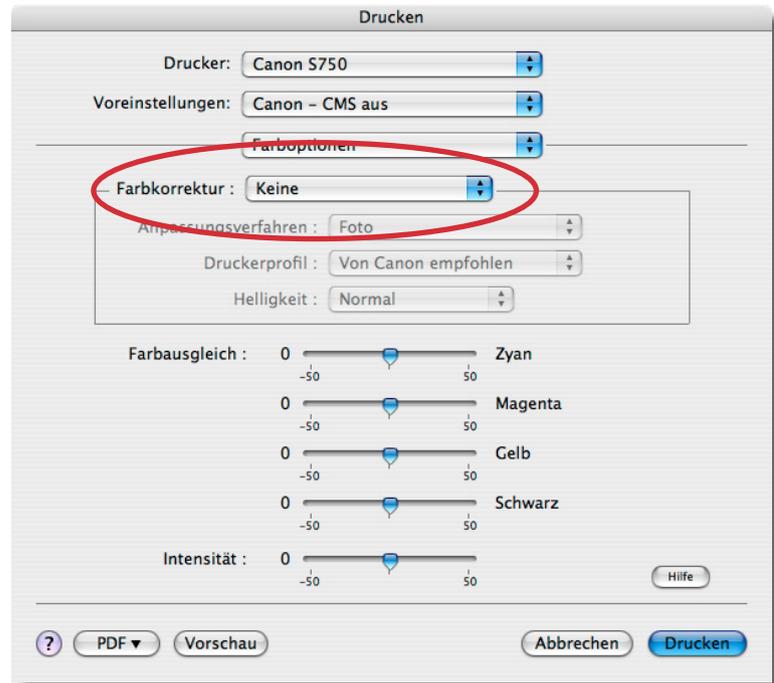
Die Auswahl in diesem Punkt beeinflusst, wieviel Tinte auf das Papier aufgetragen wird (Einzelkanal, Gesamtauftrag). Je nachdem welchen Medientyp Sie gewählt haben, können sich die Druckergebnisse erheblich unterscheiden. Erscheint der Ausdruck zu flau, dann sollten Sie einen Ausdruck mit der nächsthöheren Papierqualität ausprobieren. Verlaufen jedoch die Farben im Ausdruck oder ist keine Differenzierung einzelner Farbtöne mehr möglich, so sollten Sie eine niedrigere Medienqualität wählen.

weil's einfach funktioniert

Farboptionen

In dem Menü „*Farboptionen*“ lässt sich unter dem Punkt „*Farbkorrektur*“ die farbliche Ausgabe in dem Druckertreiberdialog beeinflussen.

Um ein ICC-Profil zu erzeugen müssen sämtliche farblichen Korrekturen in dem Druckertreiber durch Aktivierung der Option „*keine*“ ausgeschaltet werden.



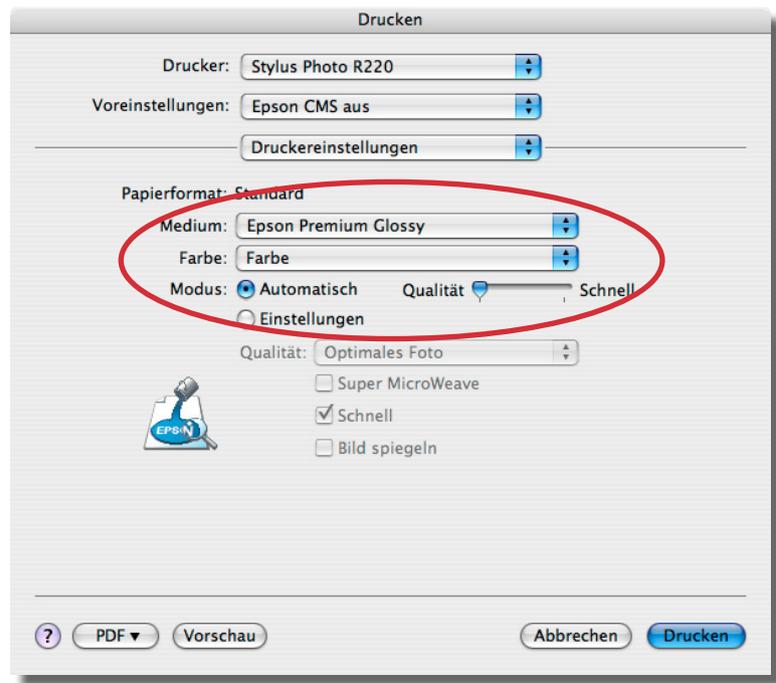
Um ein ICC-Profil zu erzeugen muss das Farbmanagement („Farbkorrektur“) deaktiviert sein.

3.3.2 Epson Drucker

Die Druckertreiber von Epson sind gut strukturiert und es gibt zwei wesentliche Abschnitte, die für die Druckqualität und die farbliche Ausgabe relevant sind:

Druckereinstellungen

Unter diesem Menü wird die Art des Papiers und die Ausgabequalität (Druckauflösung) festgelegt. Wählen Sie unter dem Menüpunkt „Medium“ die Papiersorte aus, die der Qualität des von Ihnen genutzten Papiers entspricht.



Im Menü „Druckereinstellung“ lassen sich die Druckauflösung und die Papiersorte voreinstellen.

weil's einfach funktioniert

Unter dem Menüpunkt „Modus“ legen Sie fest, mit welcher Ausgabequalität die Druckausgabe auf diesem Medium erfolgt. In unserem Beispiel wurde hierzu die Option „Automatisch“ mit der Qualitätseinstellung „Qualität“ gewählt. Sie können jedoch auch manuell unter dem Punkt „Einstellungen“ manuell die Druckvorgaben wählen.

Die Auswahl in diesem Punkt beeinflusst, wieviel Tinte auf das Papier aufgetragen wird (Einzelkanal, Gesamtauftrag). Je nachdem welchen Medientyp Sie gewählt haben, können sich die Druckergebnisse erheblich unterscheiden. Erscheint der Ausdruck zu flau, dann sollten Sie einen Ausdruck mit der nächsthöheren Papierqualität ausprobieren. Verlaufen jedoch die Farben im Ausdruck oder ist keine Differenzierung einzelner Farbtöne mehr möglich, so sollten Sie eine niedrigere Medienqualität wählen.

weil's einfach funktioniert

Farbmanagement

In dem Menü „*Farbmangement*“ stehen verschiedene Optionen zur Auswahl.

Um einen Ausdruck zur ICC-Profileinstellung zu erstellen, wählen Sie die Option „*Aus (Keine Farbkorrektur)*“, um das Farbmanagement des Druckertreibers zu deaktivieren.



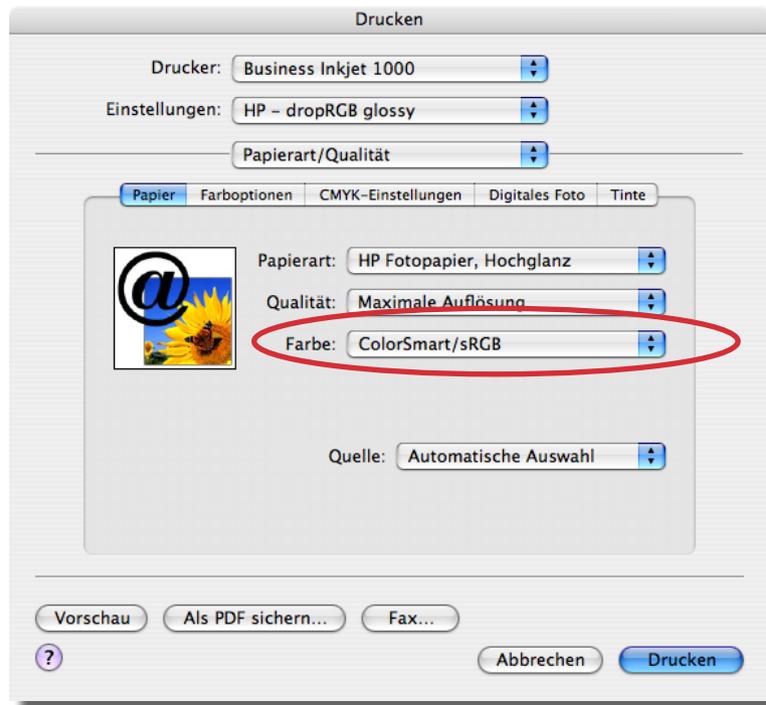
Im Menü „Farbmangement“ lässt sich das ColorSync-System durch die Option „Aus (Keine Farbkorrektur)“ deaktivieren.

weil's einfach funktioniert

3.3.3 Hewlett-Packard Drucker

Die Druckertreiber von Hewlett-Packard sind etwas undurchsichtiger als die Druckertreiber von Canon und Epson. Das Farbmanagement lässt sich leider nicht bei allen Druckern abschalten (Option: „Anwendungsgesteuert“), sondern durchläuft fast immer das ColorSync System.

Da jedoch das Farbmanagement beim Drucken der Testcharts aus Photoshop heraus abgeschaltet ist, bzw. in dem dropRGB Testchart kein ICC-Profil eingebettet ist, können auch die Hewlett-Packard Drucker profiliert werden.



Unter dem Menüpunkt „Farbe“ lässt sich mit „Anwendungsgesteuert“, bzw. „ColorSmart/sRGB“ das Farbmanagement (teil-) deaktivieren.

Papierart/Qualität

Da sich das Colormangement System (ColorSync) nicht in jedem Fall abschalten lässt sollte im Treiber unter dem Menüpunkt „*Papierart/Qualität*“ im Bereich „*Papier*“ unter der Option „*Farbe*“ entweder die Option „*ColorSmart/sRGB*“, bzw. (falls verfügbar) die Option „*Anwendungsgesteuert*“ gewählt werden.

Unter den Optionen „*Papierart*“ und „*Qualität*“ wählen Sie die zu Ihrem Papier passenden Einstellungen.

Die Auswahl unter diesen beiden Punkten beeinflusst, wieviel Tinte auf das Papier aufgetragen wird (Einzelkanal, Gesamtauftrag). Je nachdem welchen Medientyp Sie gewählt haben, können sich die Druckergebnisse erheblich unterscheiden. Erscheint der Ausdruck zu flau, dann sollten Sie einen Ausdruck mit der nächsthöheren Papierqualität ausprobieren. Verlaufen jedoch die Farben im Ausdruck oder ist keine Differenzierung einzelner Farbtöne mehr möglich, so sollten Sie eine niedrigere Medienqualität wählen.

Die Einstellungen in den weiteren Menüs der Hewlett-Packard Druckertreiber sind für die Profilierung nicht relevant und sollten auch nicht aktiviert, bzw. verändert werden, da sie in der Regel eher die farblich Druckqualität mit aktiviertem ICC-Profil verringern, als dass Sie diese weiter steigern würden.

Kapitel 4

Ausdrucken des Messcharts

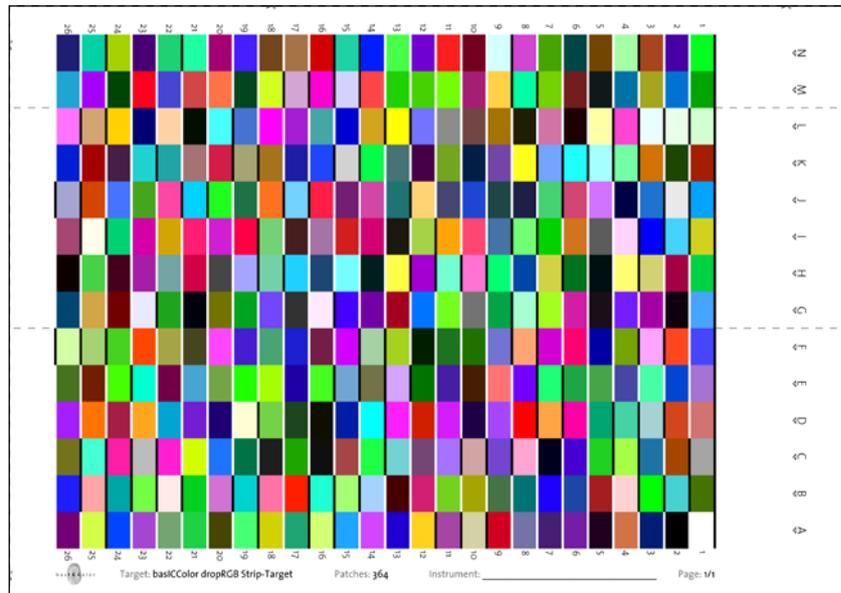
4. Ausdrucken des dropRGB Targets

Nachdem im Druckertreiber das Farbmanagement deaktiviert wurde, ist der nun folgende Schritt der Ausdruck des Messcharts, mit dem die farbliche Darstellung des Drucker beschrieben wird.

4.1 Auswahl des dropRGB Targets

Je nachdem welches Farbmessgerät Sie besitzen, muss das zum Messgerät passende dropRGB target (TIFF-Datei) ausgewählt werden.

Sollten Sie den Messservice eines Dienstleisters nutzen, erkundigen Sie sich bitte bei diesem, welches Target Sie ausdrucken müssen.



basICColor dropRGB Target für das Messgerät Gretag Macbeth Eye-One pro

weil's einfach funktioniert

basICColor dropRGB bietet insgesamt fünf verschiedene Messcharts, die sich je nach verwendetem Messgerät vom Layout her unterscheiden. Die enthaltenen Farbfelder sind jedoch bei allen Messcharts identisch. Die Bilddaten zu dem Messchart finden Sie im Programmordner von *basICColor dropRGB* in dem Unterordner „dropRGB Targets“.



Die dropRGB Targets finden Sie im Unterordner „dropRGB Targets“ im Programmordner von *basICColor dropRGB*.

Barbieri Spectro 50 xy (und kompatibel)

Wenn Sie das dropRGB Target mit diesem Messgerät vermessen wollen, wählen Sie bitte die Datei „dropRGB_Spectro50xy-Target_A5.tif“.

Barbieri Spectro LFP (und kompatibel)

Wenn Sie das dropRGB Target mit diesem Messgerät vermessen wollen, wählen Sie bitte die Datei „dropRGB_SpectroLFP-Target_A4.tif“.



Barbieri Spectro 50 xy

weil's einfach funktioniert



Gretag Macbeth Spectroscan

Gretag Macbeth Spectroscan (und kompatibel)

Wenn Sie das dropRGB Target mit diesem Messgerät vermessen wollen, wählen Sie bitte die Datei „dropRGB_XY-Target_A4.tif“.



Gretag Macbeth Eye-One pro

Gretag Macbeth Eye-One pro/Eye-One iO, X-Rite DTP 41 (Streifentarget)

Wenn Sie das dropRGB Target mit diesem Messgerät vermessen wollen, wählen Sie bitte die Datei „dropRGB_Strip-Target_A4.tif“.

X-Rite Pulse

Wenn Sie das dropRGB Target mit diesem Messgerät vermessen wollen, wählen Sie bitte die Datei „dropRGB_Pulse-Target_A4.tif“.



X-Rite Pulse

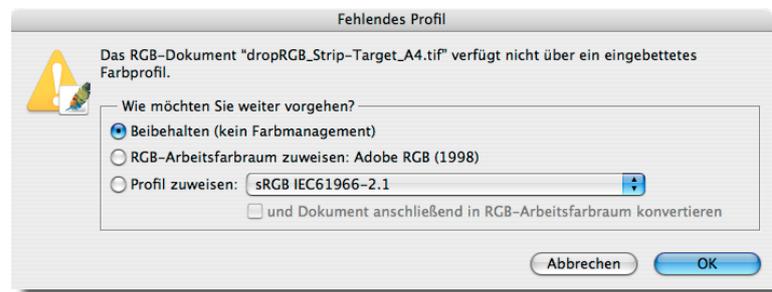
4.2 Ausdrucken des dropRGB Targets

Nachdem Sie nun wissen, welche Datei Sie ausdrucken müssen, um es problemlos vermessen zu können, kann der Druck nun erfolgen.

Dazu öffnen Sie die zum Messgerät passende Datei in Photoshop oder einem anderen colormangement fähigen Bildbearbeitungsprogramm. Die Vorgehensweise wird anhand von Photoshop beispielhaft erklärt, da diese Software den Quasi-Standard für die digitale Bildbearbeitung darstellt.

4.2.1 Öffnen des Messcharts in Photoshop

Beim Öffnen des Messcharts erscheint ein Auswahlfeld, da die Datei ohne eingebettetes ICC-Profil vorliegt. Dies ist soweit auch richtig, da es sich um ein Profilierungstarget handelt, das mit deaktiviertem Colormangement-Einstellungen ausgedruckt werden muss.



Die dropRGB Targets enthalten keine Colomangement Informationen. Diese Einstellung muss bei der Druckausgabe beibehalten werden.

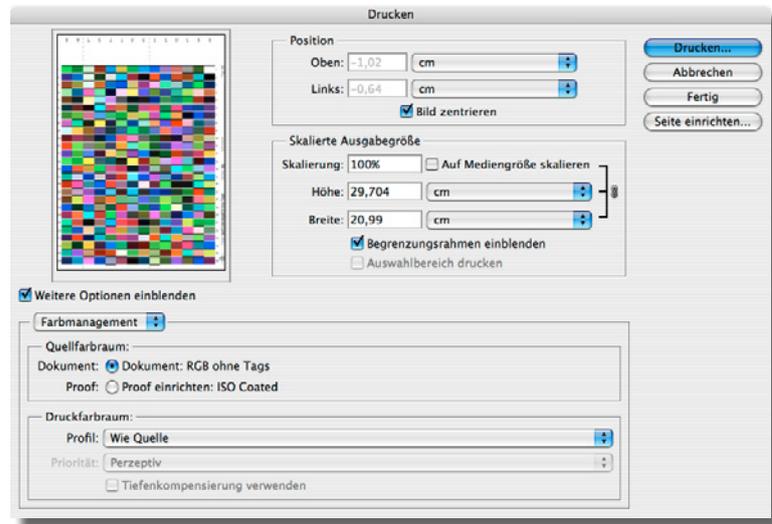
In dem erscheinenden Photoshop-Dialog wählen Sie bitte die Option „Beibehalten (kein Farbmanagement)“.

weil's einfach funktioniert

4.2.2 Der Photoshop Druckdialog „Drucken mit Vorschau“

Um das basICColor dropRGB Target kontrolliert, ohne Farbkorrekturen auszudrucken wählen Sie bitte die Option „Datei/Drucken mit Vorschau“.

Es erscheint nun der erweiterte Druckdialog von Photoshop. Im oberen linken Bereich des Fensters sehen Sie nun eine Vorschau des Targets auf dem Druckbogen. Ggf. müssen noch die Seiten-Orientierung anpassen (Hochformat/Querformat). Dies kann durch Einstellen der Druckeroptionen (Seite Einrichten) oder durch ein Rotieren der Datei in Photoshop erfolgen.



Der Adobe Photoshop-Dialog „Drucken mit Vorschau“.

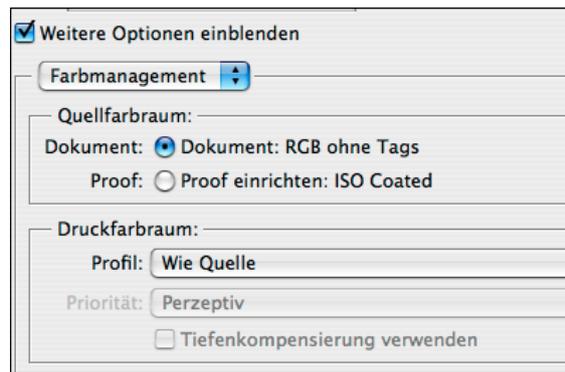
Stellen Sie sicher, dass das gesamte dropRGB Target ohne Beschnitt und ohne Skalierung (Skalierung = 100%) ausgedruckt wird.

weil's einfach funktioniert

Weitere Optionen einblenden

Aktivieren Sie den Menüpunkt „*Weitere Optionen einblenden*“, falls dieser deaktiviert sein sollte.

Unter diesem Punkt wird festgelegt, mit welchen Farboptionen die Datei aus Photoshop herausgedruckt wird.



Im erweiterten Druckdialog von Photoshop sieht man, dass das dropRGB Target ohne ICC-Profil gedruckt wird. Als Druckfarbraum muss unter „Profil“ die Option „Wie Quelle“ ausgewählt werden.

Farbmanagement - Quellfarbraum

Aktivieren Sie in den erweiterten Optionen den Menüpunkt „*Farbmanagement*“. Im Bereich „*Quellfarbraum*“ aktivieren Sie die Option „*Dokument*“, das mit dem Vermerk „*Dokument: RGB ohne Tags*“ gekennzeichnet sein sollte. Sollte dies nicht der Fall sein, deaktivieren Sie bitte das Farbmanagement der Datei, wie es im *Abschnitt 4.2.1* beschrieben wurde.

Farbmanagement - Druckfarbraum

Um eine farbliche Veränderung durch Photoshop, bzw. den Druckertreiber zu untersagen, wählen Sie bitte unter dem Punkt Druckfarbraum die Option „*Profil: Wie Quelle*“.

weil's einfach funktioniert

Es sind nun alle relevanten Einstellungen getroffen, um das Profilierungs-Target auszudrucken und Sie können den Druckvorgang durch einen Klick auf „Drucken“ starten.

Kontrollieren Sie nach dem Druckvorgang, ob das dropRGB Target streifenfrei, staubfrei und ohne eine Über-, bzw. Untersättigung gedruckt wurde. Sollten Sie kein befriedigendes Druckergebnis erhalten, überprüfen Sie zunächst einmal ob der Drucker richtig gewartet wurde (*siehe Kapitel 3.1*), bzw. ob der Druckertreiber ggf. ungeeignet voreingestellt wurde. Beispielhafte Einstellungen zu den verschiedenen Druckertreibern werden im *Kapitel 3.2* (Windows-Drucker), bzw. im *Kapitel 3.3* (Mac-Drucker) beschrieben.

Kapitel 5

Ausmessen des dropRGB Targets

5. Ausmessen des dropRGB Targets

Nach dem Ausdrucken des basIColor dropRGB Targets ist der nun folgende Punkt, die verdruckten Farbfelder zu vermessen, um eine Charakterisierungsdatei zu erstellen, aus der schließlich das finale ICC-Profil für Ihr Drucksystem erstellt wird. Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten.

5.1 Vermessung durch den autorisierten *basIColor* Händler

basIColor dropRGB wurde speziell mit Hinblick darauf entwickelt, dass der Anwender über kein eigenes Messgerät verfügt, um das Messchart selbst zu vermessen.

Das gedruckte dropRGB Target können Sie zu diesem Zweck an Ihren autorisierten *basIColor* Händler schicken, um es vom ihm vermessen zu lassen.

Die Messdaten werden dann durch Ihren autorisierten *basIColor* Händler per E-Mail an Sie zurückgesendet, damit Sie mit *basIColor dropRGB* ihr individuelles ICC-Profil für Ihren Drucker selbst erstellen können.

Für die genaue Vorgehensweise zur Übersendung des ausgedruckten Messcharts und welches genaue Messchart Sie ausdrucken müssen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten *basIColor* Händler.

Hinweis

Sie finden die aktuelle Liste der autorisierten basIColor Händler auf der Website unter <http://www.basiccolor.de/vertrieb/>

5.2 Vermessung des Messcharts mit *basIColor catch*

Verfügen Sie über ein eigenes Spektralphotometer (z.B. Gretag Macbeth Eye-One Pro), können Sie das *basIColor dropRGB Target* mit der kostenlosen Messsoftware *basIColor catch* ausmessen.

basIColor catch finden Sie auf der *basIColor* Installations-CD, bzw. können Sie dies von der *basIColor* Webseite www.basiccolor.de herunterladen. Detaillierte Informationen zur Installation, zu den unterstützten Messgeräten und den erweiterten Nutzungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der *basIColor catch* beiliegenden Dokumentation.

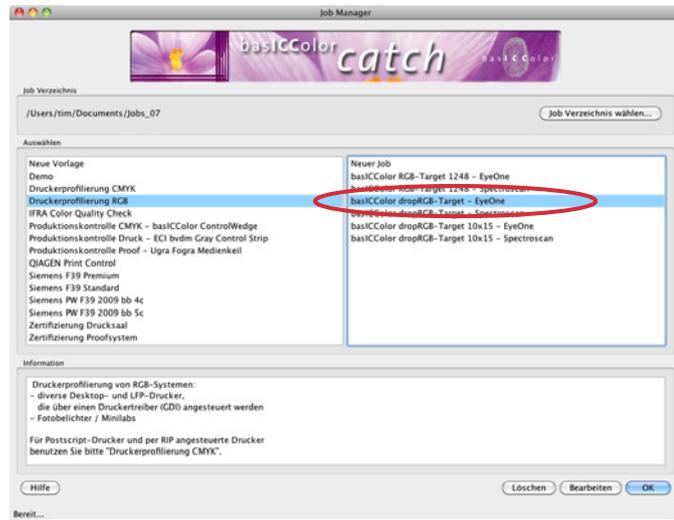
Der folgende Abschnitt beschreibt, wie Sie das *basIColor dropRGB Target* mit *basIColor catch* und dem Messgerät Gretag Macbeth Eye-One Pro vermessen.

weil's einfach funktioniert

5.2.1 Auswahl des dropRGB Targets in *basicColor catch*

Nach dem Start von *basicColor catch* erscheint zunächst der **Job Manager**. Im linken Fenster des Job Managers werden bereits eine Vielzahl an vorgefertigten Vorlagen angezeigt. Wählen Sie dort die Vorlage „*Druckerprofilierung RGB*“ aus.

Im rechten Fenster des Jobmanagers erscheint nun eine Auswahlliste mit vorgefertigten Jobeinstellungen für die verschiedenen Messgeräte. Wählen Sie den entsprechend Job aus, der zu Ihrem Messgerät passt. Für die Erklärung der Vorgehensweise in diesem Beispiel wird der Job „*dropRGB-Target - EyeOne*“ genutzt. Durch einen Klick auf den Button „*Ok*“ wird das Messfenster geöffnet.



Hauptfenster von *basicColor catch*: der Jobmanager

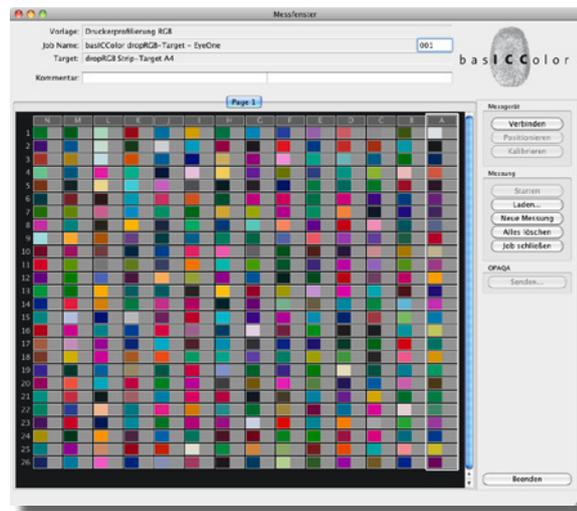
weil's einfach funktioniert

5.2.2 Ausmessen des Messcharts

Zunächst werden Sie aufgefordert, dass Messgerät zu kalibrieren. Dies erfolgt je nach angeschlossenem Gerät unterschiedlich. Sie werden an Hand von Informationsfenstern durch den Kalibrationsvorgang geführt. Bitte folgen Sie den Anweisungen am Monitor.

Das Messfenster unterteilt sich in drei wesentliche Bereiche. Im oberen Teil werden die Informationen zur gewählten Vorlage, der Jobname und das verwendete Target angezeigt.

Im rechten Teil des Fensters erscheinen einige Bedienungselemente, um z.B. dass Messgerät zu verbinden/trennen und zu kalibrieren. Auch können dort bereits vorgenommene Messungen



Messfenster von basICColor catch vor der Messung.

weil's einfach funktioniert



*basICColor catch
Messfenster: Optionen für
das verwendete Messgerät
und für das Dateihandling
einer Messung*



*basICColor catch: Messfenster mit den noch nicht
vermessenen Farbfeldern des dropRGB Targets. Es
wird angezeigt, den Streifen „A“ zu messen.*

importiert (Laden-Button) werden, die bereits vermessenen Felder wieder gelöscht werden (Neue Messung) und der Messjob, nach erfolgter Messung wieder geschlossen werden.

Der Auswahlbutton „Start“ zum Starten einer Messung ist für das in diesem Beispiel genutzte Messgerät Eye-One pro ausgegraut und ohne Funktion, da die Messung bei diesem Messgerät über den Kopf am Gehäuse des Geräts gestartet wird und die Messung solange vollzogen wird, wie der Knopf gedrückt bleibt.

Den Hauptteil des Fensters wird von einer Vorschau des Messchart belegt. Für jedes Messfeld gibt es eine nicht verbindliche Vorschau des zu erwartenden Farbwertes. Diese Vorschau dient zur Kontrolle, damit fälschlich vermessene Farbfelder schnell ausgemacht werden können.

Ein weißer Rahmen markiert den zu vermessenden Streifen des Messcharts. Sollte nur ein einzelnes Farbfeld weiß umrandet sein, befindet sich das Messgerät im Modus für die Einzelmessung. Klicken Sie dann auf den Kopf der zu vermessenden Spalte (im Screenshot mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet), um das Messgerät wieder in den Streifenmodus zu versetzen.

Messunterlage wählen

Bevor Sie mit der Messung beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie unter den zu vermessenden Druckbogen wenigstens zwei weitere Blankobögen von dem genutzten Papier liegen haben.

weil's einfach funktioniert



Positionierung des Eye-One Messlineals.



Das Eye-One pro Messgerät muss im weißen Bereich vor dem ersten zu messenden Farbfeld positioniert werden, um den Streifen korrekt zu erkennen.

Dies dient dazu ein Durchschimmern z.B. der Tischoberfläche zu verhindern und um optimale, störungsfreie Messergebnisse zu erhalten.

Messgerät positionieren

Als nächstes positionieren Sie das Messlineal des Eye-One pro auf der ersten zu vermessenden Zeile (Streifen A).

Nachdem das Lineal positioniert wurde, kann das Messgerät in der Führungsschiene positioniert werden. Es muss darauf geachtet werden, dass das Messgerät vor dem ersten zu messenden Farbfeld positioniert wird. Dies ist zur Erkennung des Messstreifens von außerordentlicher Wichtigkeit.

Starten der Messung

Mit der einen Hand halten Sie nun das Lineal ausgerichtet, während Sie mit der anderen Hand das Messgerät führen.

Um eine Messung zu starten drücken Sie auf den seitlich am Messgerät angebrachten Knopf und halten diesen gedrückt, bis Sie die Messung beenden wollen, bzw. der Messstreifen vollständig abgescannt wurde.

Kurz nach der Betätigung des Knopfes am Messgerät erhalten Sie einen kurzen Bestätigungston (einen Piepton) von basICColor catch. Ziehen das Messgerät nun langsam und stetig über den Messstreifen und halten dabei den Knopf gedrückt. Erst wenn Sie das Messgerät über das letzte Messfeld des Streifens hinausgeführt haben und wieder im weißen Bereich des Druckbogens

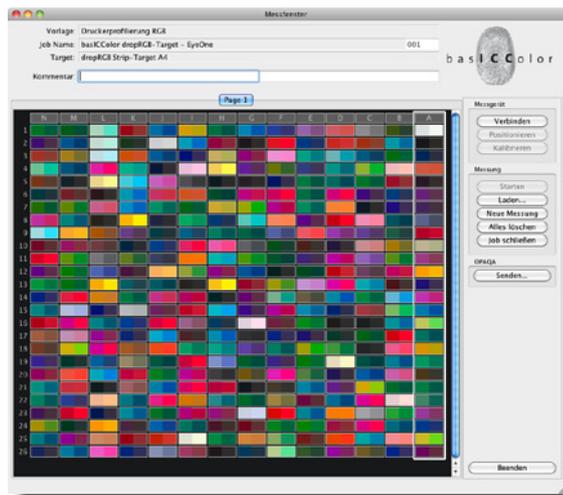
weil's einfach funktioniert

sind, lassen Sie den Knopf am Messgerät los, um die Messung zu beenden.

Nach Abschluss der Messung füllen sich in *basICColor catch* die zuvor grauen Felder des Messstreifens mit den gemessenen Farbwerten für den Messtreifen und es wird der nächste Messtreifen des Messcharts weiß umrandet.

Positionieren Sie das Lineal des Messgeräts auf den nächsten Streifen und messen Sie diesen wie zuvor beschrieben. Diesen Vorgang wiederholen Sie, bis das *dropRGB Target* vollständig vermessen ist und alle grauen Felder farbig gefüllt sind.

Sollte eine Messung fehlerhaft sein, weißt Sie *basICColor catch* mit einer Fehlermeldung darauf hin. Nach einer Bestätigung der



basICColor catch Messfenster: Anzeige nach vollständiger Vermessung des gedruckten dropRGB Targets.

Fehlermeldung Ihrerseits können Sie den fehlerhaft vermessenen Streifen nochmals messen. Ein vollständiger Neuanfang ist nicht nötig, wenn bereits einige Streifen fehlerfrei gemessen wurden. Es muss nur der fehlerhaft erfasste Streifen nochmals gemessen werden.

Nach dem vollständigen Ausmessen des *dropRGB Targets* können Sie den Messdialog durch einen Klick auf „*Job schließen*“ oder auf „*catch beenden*“ verlassen.

Klicken Sie auf „*Job schließen*“ gelangen Sie wieder in den Jobmanager von *basIColor catch*, von dem aus Sie ein weiteres Messchart vermessen können. Durch einen Klick auf „*catch beenden*“ verlassen Sie *basIColor catch* vollständig.

Speicherort der Messdatei

Die von *basIColor catch* erstellte Messdatei finden Sie im Ordner „*C:/Programme/basIColor Software/basIColor catch 3.3.2/ Jobs_o8/Druckerprofilierung RGB/dropRGB-Target - EyeOne*“ unter Windows XP, bzw. in dem Ordner „*Dokumente/Jobs_o8/Druckerprofilierung RGB/dropRGB-Target - EyeOne*“ unter Mac OS X.

Der Name der Datei lautet „*dropRGB-Target-xxx.cie*“, wobei das „*xxx*“ im Dateinamen eine dreistellige Nummer ist, die die Messung repräsentiert. Die höchste Nummer bezeichnet dabei immer die zuletzt durchgeführte Messung.

Kapitel 6

Berechnung des ICC-Profiles

6. Berechnung des ICC-Profiles

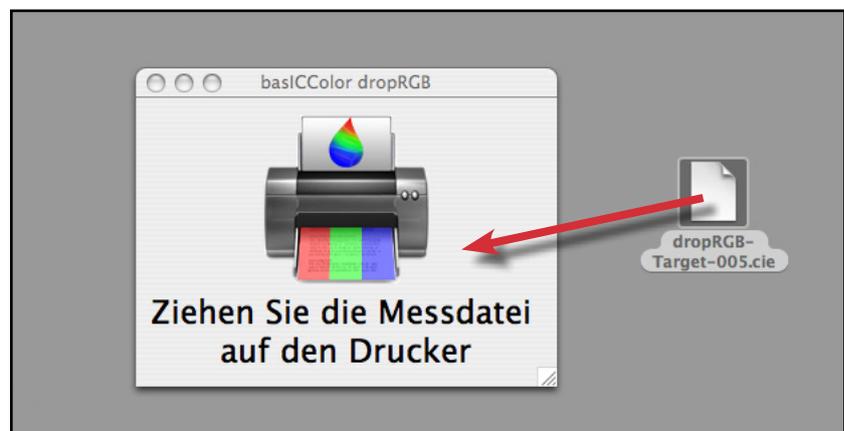
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie aus der Messdatei, des ausgedruckten *basIColor dropRGB Targets* die Sie mit *basIColor catch* erstellt haben oder von Ihrem autorisierten *basIColor* Fachhändler erhalten haben ein ICC-Profil erstellen.

6.1 Öffnen der Messdatei mit basIColor dropRGB

Hierzu öffnen Sie zunächst *basIColor dropRGB*, das für die Berechnung des ICC-Profiles des Druckers zuständig ist. Als nächstes benötigen Sie die Messdatei (Dateiname: *dropRGB-Target-xxx.cie*) des ausgedruckten *basIColor dropRGB Targets*.

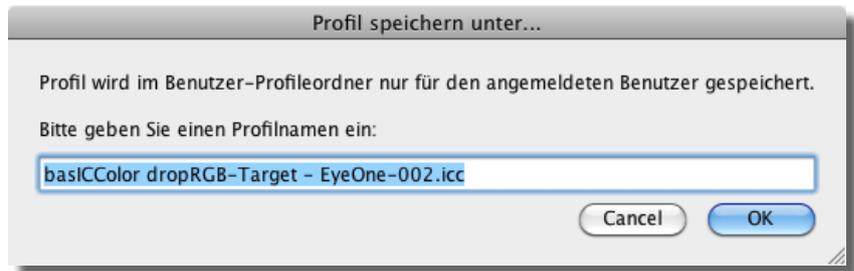
Die nun folgende Vorgehensweise ist überaus simpel. Sie ziehen mit gedrückter Maustaste die Messdatei (z.B. aus den Windows Explorer oder den Mac OS X Finder) auf das Programmfenster von *basIColor dropRGB* (drag-and-drop).

Mittels „drag'n'drop“ der Messdatei auf das dropRGB Fenster wird die Messdatei in dropRGB geöffnet.



6.2 Benennen des ICC-Profiles

Als nächstes werden Sie von *basIColor dropRGB* dazu aufgefordert einen Namen für das ICC-Profil zu vergeben. Als Namensvorschlag gibt *basIColor dropRGB* den Namen der Messdatei vor. Sie sollten jedoch einen für Sie einprägsamen, individuellen Namen für das ICC-Profil vergeben (z.B. „dropRGB glossy Papier Epson“), um das ICC-Profil später in den Anwendungen und dem Betriebssystem schnell identifizieren zu können.



Speicherort des ICC-Profiles unter Windows

Im Windows Betriebssystem werden alle ICC-Profile in einem zentralen Ordner abgelegt (Windows XP: „C:/Windows/System32/Spool/Drivers/Color/“).

Speicherort des ICC-Profiles unter Mac OS X

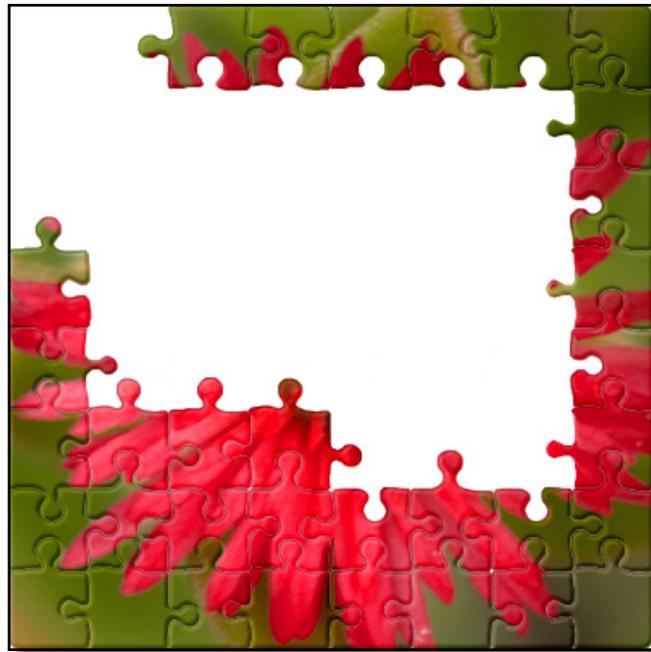
Im Betriebssystem Mac OS X legt *basIColor dropRGB* das erstellte ICC-Profil standardmäßig in den ColorSync-Ordner des angemeldeten Benutzers ab („Macintosh HD/Users/Benutzername/Library/ColorSync/Profiles“). Um anderen Mac OS X Benutzern einen Zugriff zu ermögli-

weil's einfach funktioniert

chen muss das ICC-Profil in den allgemeinen Systemordner von Mac OS X kopiert werden (*Macintosh HD/Library/ColorSync/Profiles*). Dies kann jedoch nur von Benutzern mit Administratorrechten durchgeführt werden. Anderenfalls wird der Kopiervorgang von Mac OS X untersagt. Durch einen Klick auf den „Ok“-Knopf des Dialogfensters starten Sie die Berechnung des ICC-Profiles.

6.2 Berechnung/Erstellung des ICC-Profiles

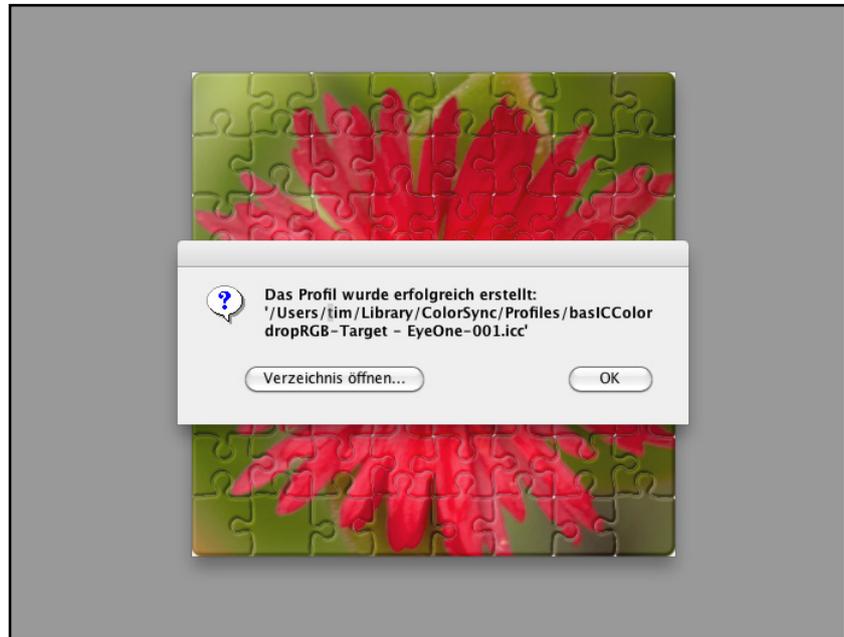
Das Hauptfenster von basIColor dropRGB verschwindet nun vom Bildschirm und stattdessen erscheint die Fortschrittsanzeige von *basIColor dropRGB*, die in Form eines Puzzles ausgelegt ist.



Der Fortschritt bei der Profilberechnung wird durch ein Puzzle angezeigt.

weil's einfach funktioniert

Wenn das Puzzle vollständig zusammengesetzt ist erscheint ein neues Informationsfenster, dass die erfolgreiche Erstellung und Speicherung des ICC-Profiles vermeldet.



Nachdem das Profil berechnet wurde, erscheint noch ein Informationsfenster mit der Meldung, in welchem Systemordner das ICC-Profil abgelegt wurde.

In dem Informationsfenster wird zudem noch einmal angezeigt, in welchem Ordner das ICC-Profil gespeichert und unter welchem Namen das ICC-Profil abgelegt wurde.

Das ICC-Profil ist nun einsatzbereit und kann von den Anwendungen, dem Betriebssystem und dem Drucker genutzt werden. Beenden Sie *basIColor dropRGB* durch einen Klick auf den „OK“-Knopf.

Kapitel 7

Farbrichtig drucken mit ICC-Profilen

7. Farbrichtig drucken mit ICC-Profilen

Sie haben nun mittels *basIColor dropRGB* ein ICC-Profil für Ihren Drucker erstellt. Der abschließende Schritt ist, die Applikationen und den Druckertreiber des Betriebssystems so einzurichten, dass Sie während Ihrer täglichen Arbeit immer eine farbkorrigierte Druckausgabe erhalten.

7.1 Drucken aus Adobe Applikationen

Adobe bietet mit seinen Applikationen der Creative Suite CS (Photoshop, InDesign und Illustrator) ein einheitliches Konzept zur farbrichtigen Ausgabe auf Drucksystemen.

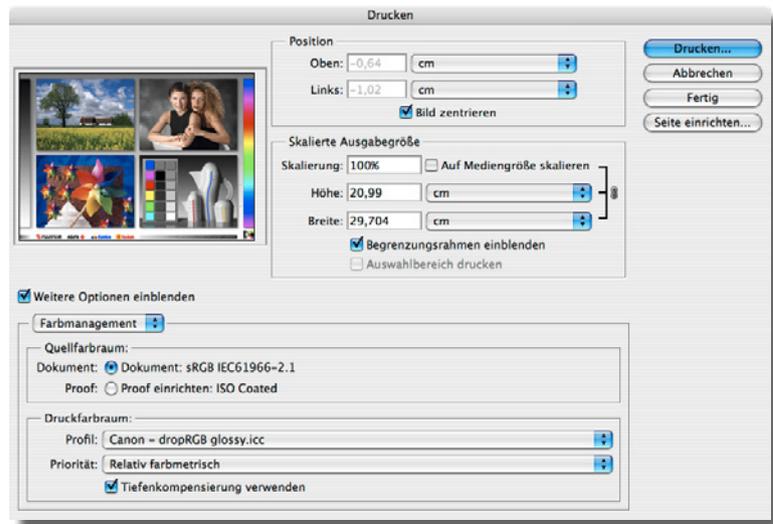
Die Funktionalität ist unter Windows und in Mac OS X identisch, so dass die im folgenden Abschnitt unter Mac OS X erstellten Screenshots auch für Windows gültig sind.

Wichtig für die Ausgabe aus allen Adobe Applikation ist es, dass Sie die Einstellungen des Druckertreibers mit dem ausgeschalteten Farbmanagement beibehalten (siehe auch *Kapitel 3. Vorbereitung des Drucksystems*), da das Colormanagement vollständig von den Adobe Applikationen übernommen wird. Nur durch die vollständige Übernahme des Farbmanagements durch die Adobe Anwendungen können diese Ihre volle farbtechnischen Raffinesen bei der Ausgabe voll ausspielen.

weil's einfach funktioniert

7.1.1 Adobe Photoshop CS

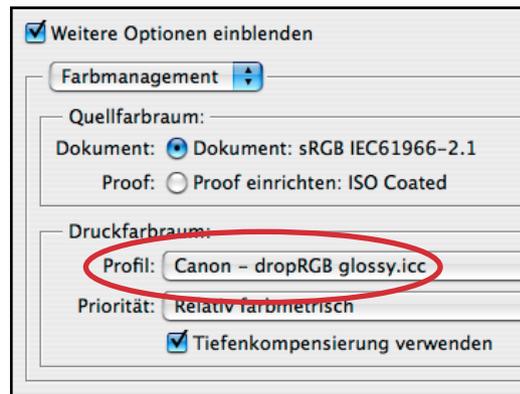
Für die Druckausgabe aus Photoshop heraus sollten Sie sich angewöhnen über den erweiterten Druckdialog „Drucken mit Vorschau“ zu nutzen.



Über den normalen Druckdialog „Drucken“ haben Sie lediglich eingeschränkte Voreinstellungsmöglichkeiten, wie sie auch für alle Anwendungen gelten, die kein eigenes Farbmanagement System mitbringen.

weil's einfach funktioniert

Unter dem Punkt „*Quellfarbraum*“ unter dem Punkt „*Weitere Optionen einblenden*“ des erweiterten Druckdialogs von Photoshop wird der Farbraum angezeigt, in dem das Dokument vorliegt (sofern für dieses Dokument das Farbmanagement aktiviert ist).



Um eine Datei mit eingebetteten ICC-Profil farbkorrigiert auf dem Drucker auszugeben, muss für diesen unter „Druckfarbraum“ das von basIColor dropRGB erstellte Profil aktiviert werden.

Um das Dokument farbrichtig auszugeben muss Photoshop nun mitgeteilt werden, welche Farben auf dem Drucksystem ausgegeben werden können. Dies wird durch das von basIColor dropRGB erstellte ICC-Profil bewerkstelligt. Somit muss dieses als Profil für den Druckfarbraum unter dem Menüpunkt „*Druckfarbraum*“ ausgewählt werden (in diesem Beispiel wird ein Profil für einen Canon Drucker genutzt).

Unter dem Punkt „*Priorität*“ wird festgelegt, wie die Farben des zu druckenden Bildes in den Farbraum des Druckers übertragen werden.

Perzeptiv

Mit dieser Einstellung wird der Farbraum des Bildes, grob beschrieben, soweit komprimiert das alle Farben vom Drucker wiedergegeben werden können. Im Wesentlichen erhält man gegenüber der profilierten Bildschirmdarstellung eine etwas ungesättigtere Farbausgabe.

Sättigung

Für die fotografische Ausgabe ist diese Umwandlungsmethode nicht geeignet und wird ansonsten auch sehr selten verwendet. Für die fotografische Ausgabe sollte diese Umwandlungspriorität also eher nicht genutzt werden.

Relativ farbmétrisch

Diese Methode bildet die Farben des Bildes (Quellfarbraum) 1:1 auf den Druckerfarbraum ab. Bei hochgesättigten Bildern oder Bildern mit sehr dunklen Farbbereichen (z.B. ein Mann im Nadelstreifenanzug vor einem dunklen Hintergrund) können einige (hochgesättigte oder dunkle) Bildbereiche zulaufen und der Kontrast des Bildes kann sich verringern. Meist wirkt auch das Bild insgesamt etwas zu dunkel.

Relativ farbmétrisch mit Tiefenkompensierung

Dies kann jedoch durch Aktivierung der Option „*Tiefenkompensierung verwenden*“ wieder ausgeglichen werden, so dass eine Tiefendifferenzierung wieder möglich ist. In hochgesättigten Farbbereichen kann das Bild jedoch weiterhin etwas „flau und

kontrastarm“ wirken.

Dennoch ist die Methode „*relativ farbmétrisch mit Tiefenkompensierung*“ in den meisten Fällen die erste Wahl bei der Druckausgabe, da alle Farben des Bildes 1:1 auf dem Drucker ausgegeben werden und die meisten Bilder keine Farben enthalten, die den Farbraum des Drucksystems übersteigen.

Absolut farbmétrisch

Diese Methode entspricht der Methode „*relativ farbmétrisch*“, jedoch mit dem kleinen Unterschied, dass der Weißpunkt des Quellfarbraums mitgedruckt wird.

Im Fall von Quellfarbräumen wie sRGB oder Adobe RGB, die den Weißpunkt D65 nutzen, erscheint die Druckausgabe von den Lichtern bis zu den Mitteltönen meist zu bläulich.

Um dies zu kompensieren sollten Sie als Quellfarbraum/Arbeitsfarbraum mit dem Weißpunkt D50 nutzen. Dies sind z.B. ECI-RGB V1.0 (www.eci.org), oder LStar-RGB (www.lstar-rgb.com).

Proofen aus Photoshop heraus

Neben der direkten, farbrichtigen Ausgabe einer Bilddatei, dem sogenannten „Full-Gamut-Print/Proof“, bietet Photoshop noch die Option, die Bilddatei vor der Ausgabe in einen Simulationsfarbraum zu transformieren. So können z.B. RGB-Dateien zunächst in den gewünschten CMYK-Druckfarbraum umgewandelt/separiert werden, bevor diese dann auf Ihrem Drucksystem ausgegeben wird.

Grundsätzlich lässt sich auf diesem Wege eine kostengünstige

weil's einfach funktioniert

Proofausgabe ohne Proof-RIP auf dem eigenen Drucker bewerkstelligen, die qualitativ durchaus mit hochwertigen Speziallösungen mithalten kann. Um jedoch einen rechtsverbindlichen Vertrags-Proof zu erhalten, fehlen einige Angaben auf dem ausgegebenen Druck. Hierzu zählen z.B. ein Kontrollstreifen (z.B. Ugra/Fogra Medienkeil) und der Footer, der eine Vielzahl an Informationen enthält (Simulationsfarbraum, Quell-/Zielprofil, Dateiname, etc.).

Somit können die ausgegebenen Drucke zwar durchaus Proofqualität erreichen, doch aufgrund der fehlenden Zusatzinformationen sind die Drucke nicht rechtsverbindlich. Für den semiprofessionellen Einsatz bietet diese Methode jedoch durchaus eine kosten-



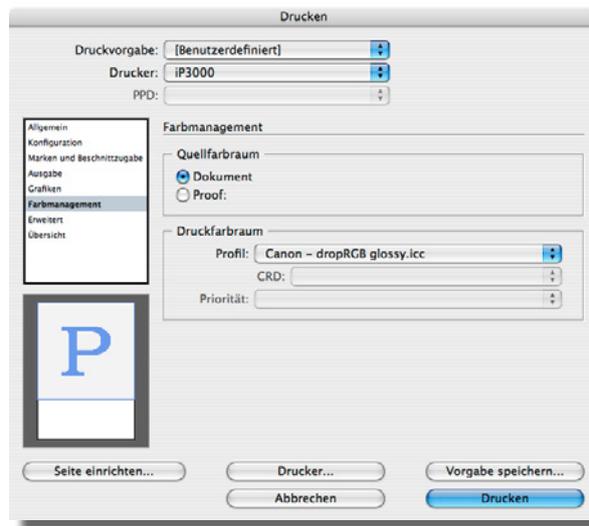
Mit dem Photoshop-Druckdialog „Drucken mit Vorschau“ lassen sich auch prooftaugliche Ausgaben erstellen.

günstige Alternative zu einem professionellen Proof-RIP-System. Wird in dem Druckdialog die Option „Proof“ gewählt, wird die Bilddatei zunächst in den Farbraum umgewandelt, der im Photoshop-Menü „Ansicht/Proof einrichten“ angegeben wurde, bevor eine Druckausgabe mit dem gewählten Drucker ICC-Profil erfolgt.

7.1.2 Adobe InDesign CS

Die Druckeinstellungen von InDesign sind denen von Adobe Photoshop sehr ähnlich, so dass an dieser Stelle nicht noch einmal alle Optionen im Detail erklärt werden und auf den vorigen *Abschnitt 7.1.1* verwiesen wird.

Unter dem Menüpunkt „*Farbmanagement*“ im Druckdialog von Adobe InDesign lässt sich das mit *basIColor dropRGB* erstellte ICC-Profil Ihres Druckers unter dem Menüpunkt „*Druckfarbraum*“ auswählen.



Farbmanagement-Optionen im InDesign CS-Druckdialog.

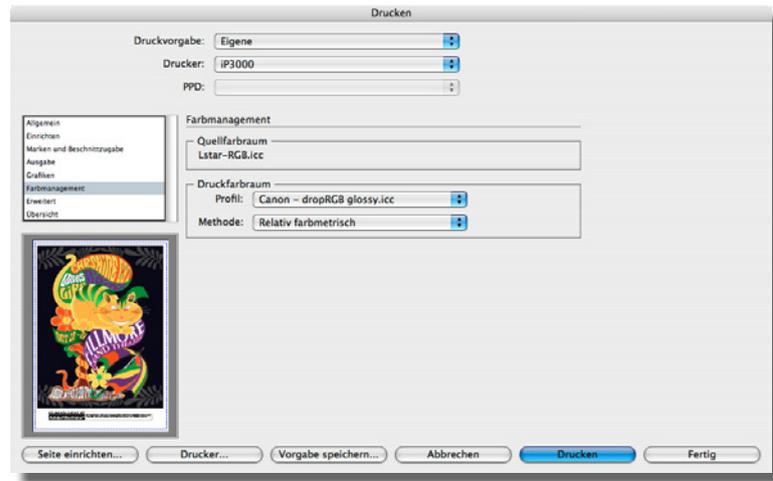
Unter dem Punkt „*Quellfarbraum*“ können Sie wählen ob die im Dokument enthaltenen Farbdaten direkt in den Farbraum des Druckers umgesetzt werden sollen oder ob zunächst eine generelle

weil's einfach funktioniert

Umwandlung/Separation in einen Simulationsfarbraum erfolgen soll. Der Simulationsfarbraum wird ebenfalls durch die Proofeinstellungen von InDesign festgelegt (identisch zu den Photoshop-Einstellungen). Die Umwandlungs-Absicht (Rendering Intent) wird für jedes Bild dabei automatisch, individuell bestimmt.

7.1.3 Adobe Illustrator CS

Im Illustrator muss ebenfalls als Druckfarbraum das von *basIC-Color dropRGB* erstellte ICC-Profil eingestellt werden, um eine farbrichtige Ausgabe zu erhalten.



Farbmanagement-Einstellungen im Druckdialog von Adobe Illustrator CS.

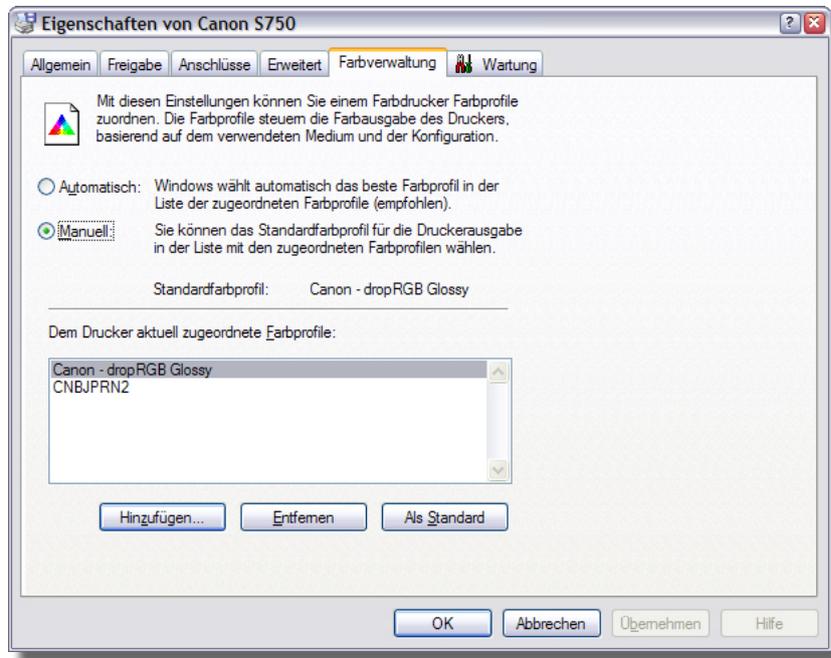
Der Quellfarbraum ist hier jedoch immer der Dokumentfarbraum und es ist auch keine Umwandlung in einen Simulations-/Prooffarbraum möglich. Es kann jedoch noch bestimmt werden, mit welchem Methode das Motiv farblich in den Druckerfarbraum umgewandelt werden soll.

weil's einfach funktioniert

7.2 ICC-Profile unter Windows systemweit nutzen

Um mit dem von *basIColor dropRGB* erstellte ICC-Profil aus Applikationen systemweit zu drucken, muss das ICC-Profil in den Druckertreiber eingebunden werden, sofern dies vom Druckertreiber zugelassen wird.

Da nicht jeder Druckertreiber zweifelsfrei zum selbstständigen Farbmanagement eingerichtet werden kann, wird seitens basIColor empfohlen, das systemweite Windows Colormanagement (ICM) nur dann zu nutzen, wenn eine vollständige Nutzung des Farbmanagements durch die Anwendungen (wie z.B. in den Adobe Anwendungen, siehe *Kapitel 7.1*) nicht unterstützt wird.



Das von *basIColor dropRGB* erstellte ICC-Profil wird im Eigenschaftsmenü des Druckertreibers unter dem Punkt „Farbverwaltung“ dem Drucker zur Verfügung gestellt.

Für alle Drucksystem-Hersteller ist der dazu nötige erste Schritt gleich. In den Eigenschaften des Druckers („*Systemsteuerung/ Drucker und Faxgeräte*“, rechte Mausklick auf den Drucker, Klick auf die „*Eigenschaften*“), kann das von basIColor dropRGB erstellte Profil in der Reiterkarte „*Farbverwaltung*“ dem Drucker zugewiesen werden.

Um das Profil dem Druckertreiber zur Verfügung zu stellen aktivieren Sie zunächst die manuelle Verwaltung der ICC-Profile durch einen Klick auf die Option „*Manuell*“.

Über einen Klick auf „*Hinzufügen*“ können Sie das ICC-Profil aus dem Systemordner der Liste hinzufügen. Um das Profil als Standardprofil für diesen Drucker auszuwählen, markieren Sie anschließend das ICC-Profil in der Liste und klicken auf „*Als Standard*“. Mit einem anschließenden Klick auf „*Übernehmen*“ und einem Klick auf „*Ok*“ wird das ICC-Profil endgültig dem Druckertreiber zur Verfügung gestellt.

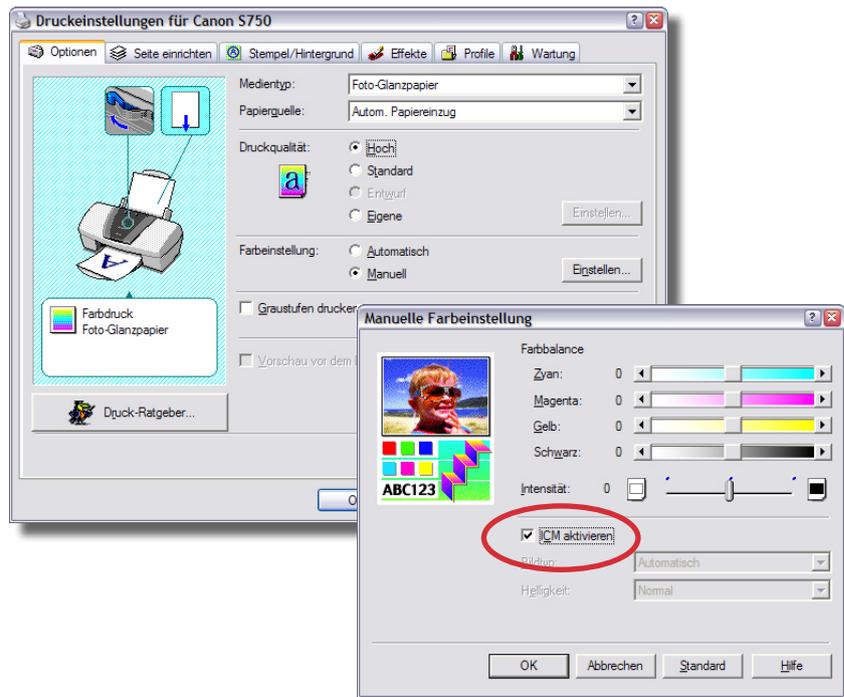
Abschließend muss das Profil noch in dem jeweiligen Druckertreiber aktiviert werden, was jedoch von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich gehandhabt wird (falls überhaupt möglich).

weil's einfach funktioniert

7.2.1 Canon Drucker - Aktivierung des Profils im Treiber

In den Canon Druckertreibern kann nur festgelegt werden, ob das systemweite ICC-Farbmanagement (ICM) genutzt wird oder nicht. Das standardmäßig zugewiesene ICC-Profil, das *basICColor dropRGB-Profil*, dient dabei zur Umrechnung aus dem Farbraum der Anwendung in den Farbraum des Druckers.

Aktiviert wird das ICC-Profil in den erweiterten Einstellungen des Druckertreibers unter dem Menüpunkt „Optionen/Farbeinstellung/Manuell/Einstellen.../ICM aktivieren“.

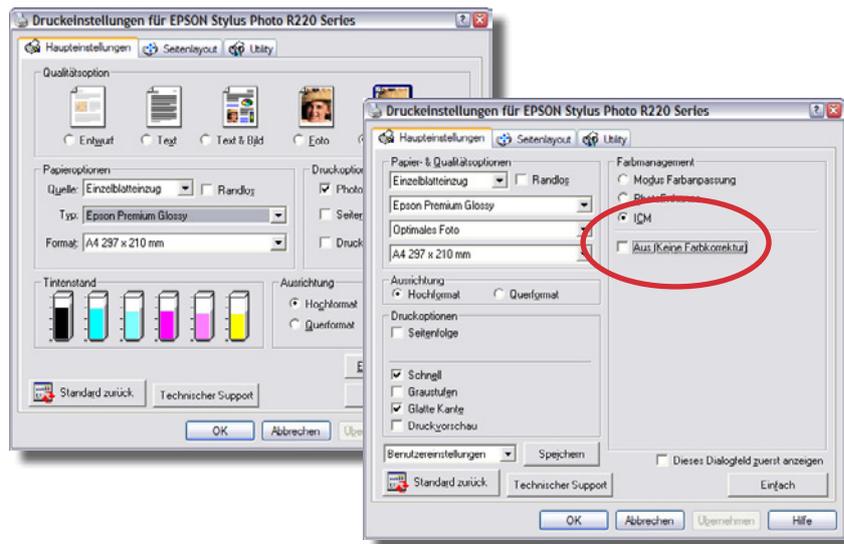


weil's einfach funktioniert

7.2.2 Epson Drucker - Aktivierung des Profils im Treiber

Die Epson Druckertreiber bieten eine gute Unterstützung für ICC-Profile. Unter dem Menüpunkt „Haupt-einstellungen/Einstellungen/Farbmanagement“ lässt sich das Farbmanagement unter der Option „ICM“ aktivieren.

Die bei der Profilerstellung vorgenommenen Deaktivierung des Farbmanagementsystems (ICM) kann nun wieder aufgehoben werden (Deaktivierung des Punktes „Aus (kein Farbmanagement)“). Der Epson Drucker nutzt nun das in den allgemeinen Einstellungen gewählte *basICColor dropRGB* ICC-Druckerprofil.

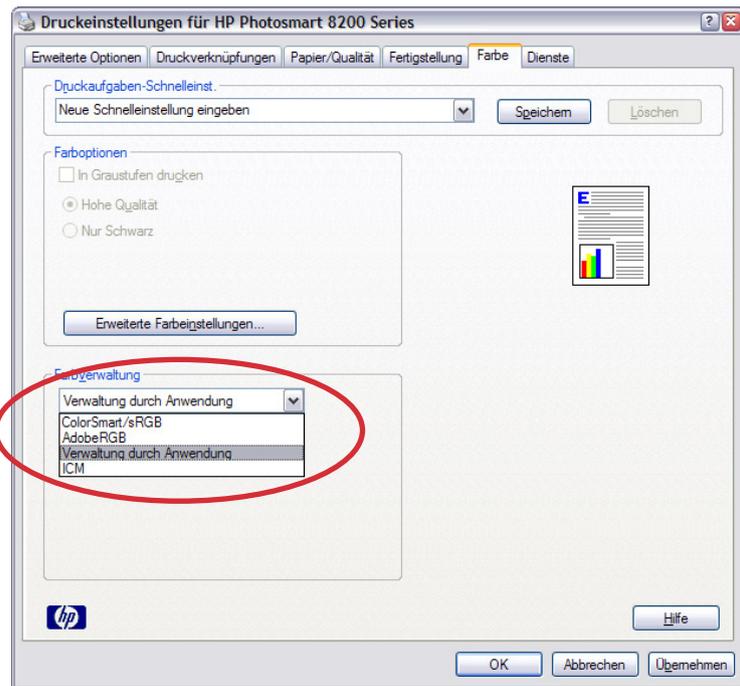


weil's einfach funktioniert

7.2.3 Hewlett-Packard - Aktivierung des Profils im Treiber

Aktiviert man bei den HP-Druckern das Windows Colormanagement (ICM), wird i.d.R. stets das sRGB Profil genutzt, was leider zu keinem funktionierendem Farbmanagement führt, da eigentlich das von basICColor dropRGB erstellte ICC-Profil genutzt werden sollte.

Aus diesem Grund sollte das Colormanagement über die Anwendung durch Aktivierung der Option „Verwaltung durch Anwendung“ erfolgen.



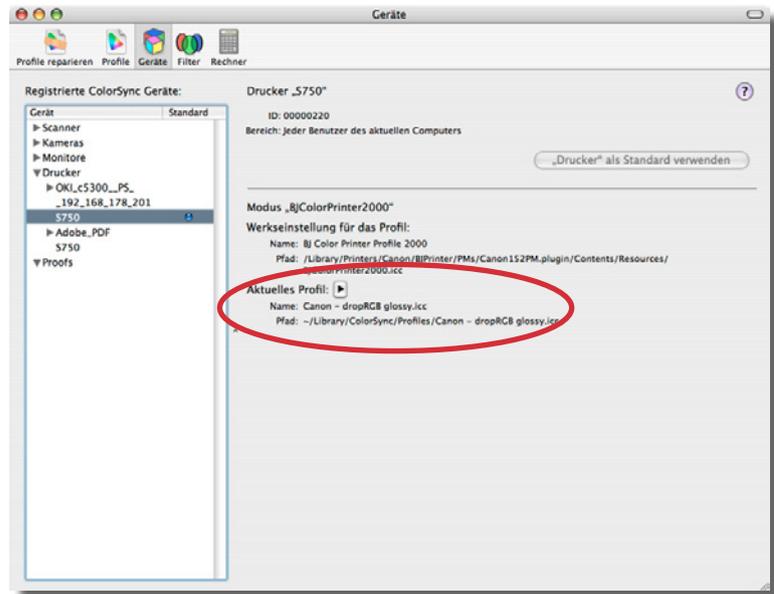
weil's einfach funktioniert

7.3 ICC-Profile unter Mac OS X systemweit nutzen

ICC-Profile werden systemweit unter Mac OS X von dem Colormanagement System ColorSync verwaltet.

Dementsprechend müssen neu erstellte ICC-Profile in das ColorSync System eingebunden werden, um von den einzelnen Geräten genutzt werden zu können.

Um das mit *basIColor dropRGB* erstellte ICC-Profil Ihrem Drucker zuzuweisen muss zunächst das ColorSync Dienstprogramm geöffnet werden („Programme/Dienstprogramme/ColorSync Dienstprogramm“).



Im ColorSync Dienstprogramm wird dem Drucker das basIColor dropRGB ICC-Profil zugewiesen.

ColorSync Dienstprogramm

Im ColorSync Dienstprogramm wählen Sie unter dem Menüpunkt „Geräte“ zunächst ihren Drucker aus „Drucker/Gerätename“.

Für manche Drucker erscheinen nun mehrere Unterpunkte. Diese beschreiben entweder den Farbmodus, für den das ICC-Profil genutzt werden soll (RGB, CMYK, Graustufen, etc.) oder eine Liste (Kurzbezeichnung) der einzelnen Papiersorten, die vom Druckertreiber angeboten werden.

Wählen Sie nun das Gerät, bzw. den Farbmodus oder den Papier-typ (unter dem das ICC-Profil erstellt wurde) aus. Unter dem Menüpunkt „Aktuelles Profil“ wird das Profil angezeigt, das das ColorSync System zur Druckausgabe nutzt. Das von *basICColor dropRGB* erstellte ICC-Profil muss an dieser Stelle ausgewählt werden. Sie finden das ICC-Profil im Ordner „User/Benutzername/Library/ColorSync/Profiles“ Ihres Mac OS X Systems.

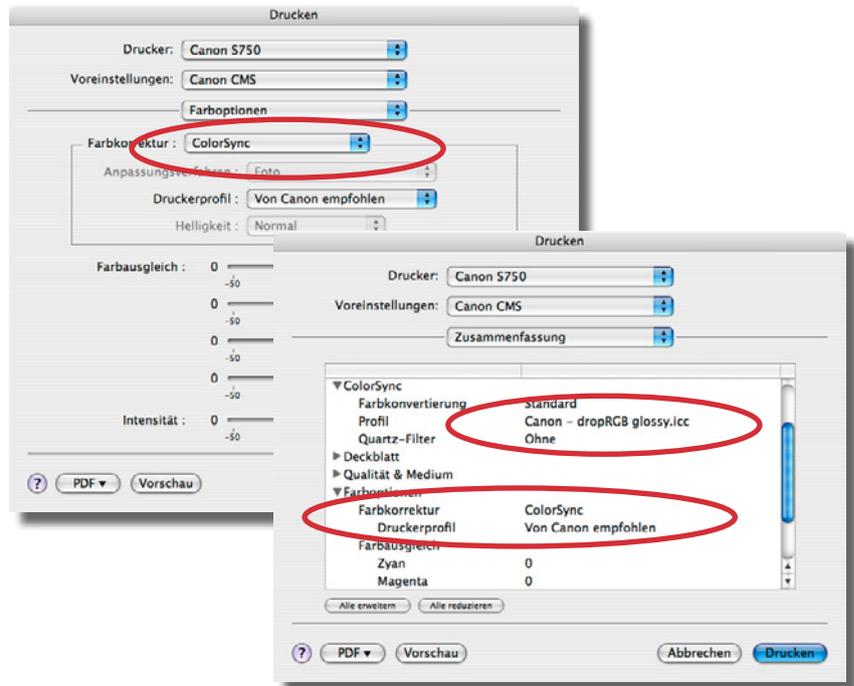
Nachdem das ICC-Profil dem Gerät zugewiesen wurde, muss das ICC-Profil in dem jeweiligen Druckertreiber aktiviert werden.

weil's einfach funktioniert

7.3.1 Canon Drucker

In dem Druckertreiber von Canon Druckern wechseln Sie in das Menü „Farboptionen“. Unter dem Menüeintrag „Farbkorrektur“ wechseln Sie nun die von der Einstellung „Keine“ auf die Einstellung „ColorSync“. Unter dem Menüpunkt „Zusammenfassung“ sollte nun unter dem Punkt „Farboptionen/Farbkorrektur“ die Option „ColorSync“ aktiviert sein.

Nun brauchen Sie die Einstellung nur noch unter „Voreinstellungen“ abspeichern und das ICC-Profil ist für Ihren Drucker aktiviert, wenn die gespeicherte Voreinstellung gewählt wird.

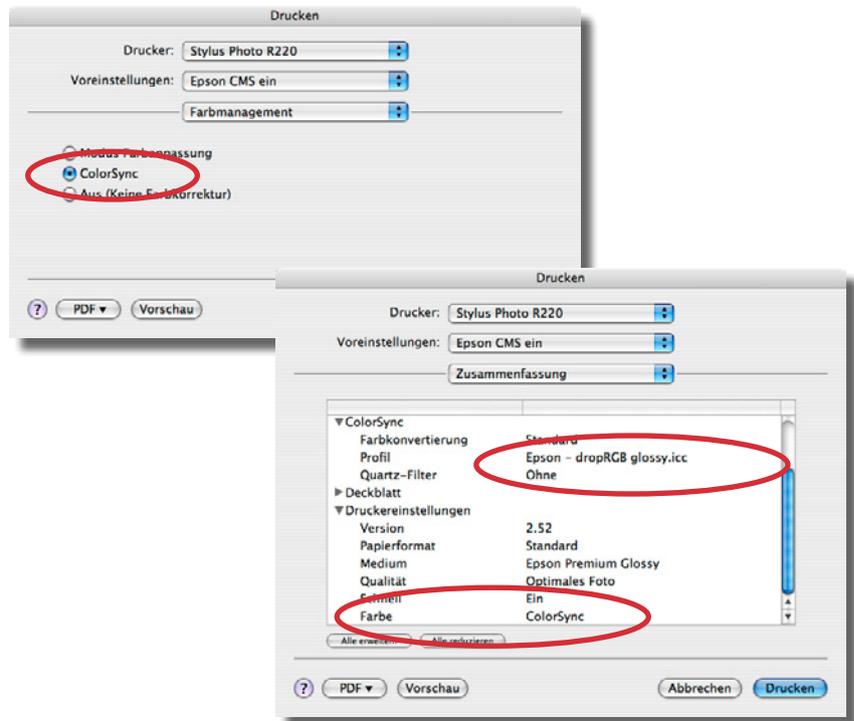


weil's einfach funktioniert

7.3.2 Epson Drucker

Im Druckdialog von Epson Druckern wird das durch *basICColor dropRGB* erstellte ICC-Profil im Menüpunkt „Farbmanagement“ aktiviert. Hierzu wird das zuvor deaktivierte Colormanagement mit der Option „ColorSync“ aktiviert.

In der Zusammenfassung sollte dann die Option „Druckereinstellungen/Farbe: ColorSync“ aktiviert sein. Das verwendete ICC-Profil wird unter dem Punkt „ColorSync/Profil“ gelistet.



weil's einfach funktioniert

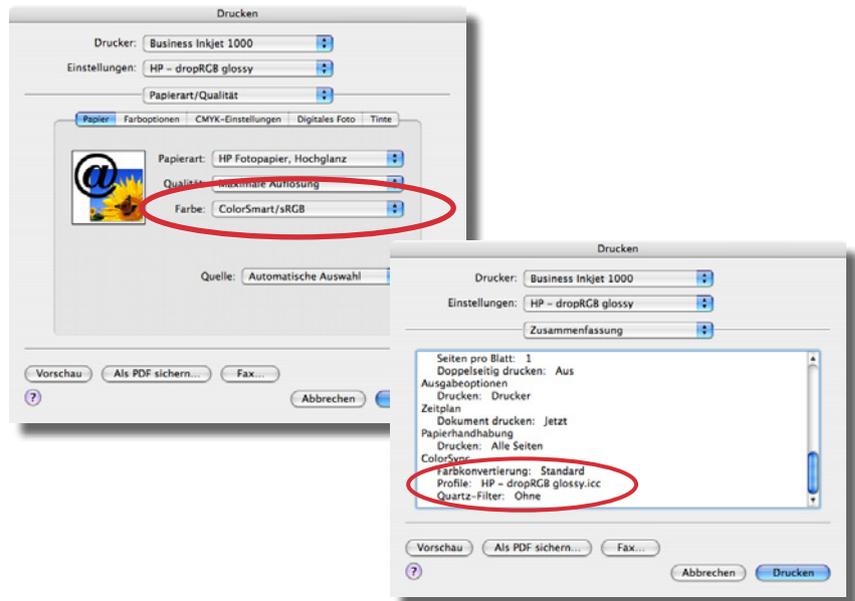
7.3.3 Hewlett-Packard Drucker

Von Werk aus wird dem Hewlett-Packard Druckern das ICC-Profil „sRGB“ im ColorSync Dienstprogramm zugewiesen.

Wenn an dessen Stelle im ColorSync Dienstprogramm, das von *basICColor dropRGB* erstellte ICC-Profil eingetragen wird, dann nutzen die Hewlett-Packard Drucker dieses Profil anstelle des sRGB-Profiles.

Die Einstellung „Farbe: ColorSmart/sRGB“ kann also beibehalten werden, um eine farbrichtige Ausgabe zu gewährleisten.

Das *basICColor dropRGB-Profil* wird dann auch in der Zusammenfassung des Druckdialogs als genutztes ICC-Profil angezeigt.

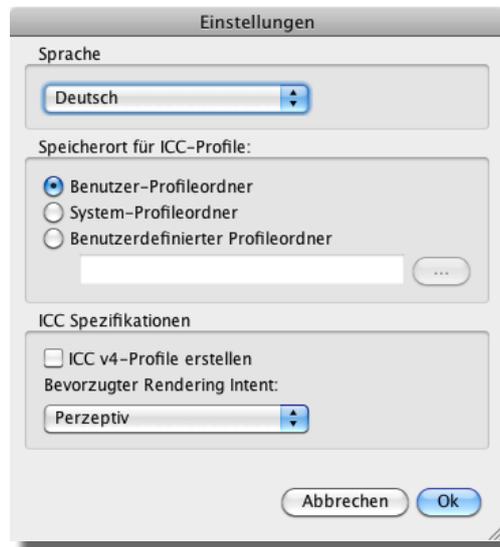


Kapitel 8

Erweiterte Einstellungen von UIColor dropRGB

8. Erweiterte Einstellungen von basIColor *dropRGB*

Da die Grundidee von basIColor *dropRGB* auf eine einfache Bedienung ausgerichtet ist, sind die erweiterten Einstellungen auch relativ schnell ausgeschöpft.



8.1 Sprache

Unter diesem Menüpunkt bestimmen Sie, mit welcher Sprache die Dialogausgaben von basIColor *dropRGB* erfolgen sollen.

8.2 Speicherort für ICC-Profile

Während Windows nur einen zentralen, systemweiten Speicherort für ICC-Profile kennt (die Option „Benutzer-Profileordner“ ist ausgegraut, können Mac Benutzer entscheiden, ob das erstellte ICC-Profil im Benutzer- oder Systemordner abgelegt werden soll. Alternativ kann man die erstellten Profile in einen frei definierbaren Ordner speichern lassen. Dies funktioniert sowohl unter Windows, als auch unter Mac OS X.

8.3. ICC V4-Profil Erstellen

Wird diese Option angewählt, werden alle Informationen im Profil ICC-V4 konform abgelegt.

ICC-V2-kompatible Applikationen sollten diese Profile problemlos verarbeiten können.

In der praktischen Anwendung macht es keinen Unterschied, ob Sie ein von basIColor dropRGB erstelltes Profil V4-kompatibel abspeichern oder nicht.

Jedes ICC-Profil enthält eine interne Information darüber, welchen Rendering Intent eine Applikation bevorzugt, bzw. standardmäßig zur Farbtransformation nutzen soll.

Wenn man innerhalb einer Applikation keine Angabe zum zu nutzenden Rendering Intent gemacht werden kann, dann wird in der Regel der im Profil voreingestellte (Default) Rendering Intent zur Farbtransformation genutzt.

Kapitel 9

Produktionsinformation basIColor dropRGB

6. Produktinformation basIColor dropRGB

Software - Copyright © 2006-2013 basIColor GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.

Handbuch - Copyright © 2006-2013 basIColor GmbH.

Die Vervielfältigung dieses Handbuches, auch auszugsweise, ist nur dem rechtmäßigen Inhaber der Softwarelizenz und ausschließlich zum eigenen Gebrauch gestattet.

Der Inhalt dieses Handbuchs ist ausschließlich für Informationszwecke vorgesehen, kann ohne Ankündigung geändert werden und ist nicht als Verpflichtung der basIColor GmbH anzusehen. Die basIColor GmbH gibt keine Gewähr hinsichtlich der Genauigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Buch.

Jegliche Erwähnung von Firmennamen in Beispielvorlagen oder Abbildung von Produkten dient ausschließlich zu Demonstrationszwecken - eine Bezugnahme auf tatsächlich existierende Organisationen ist nicht beabsichtigt.

basIColor ist ein Warenzeichen der basIColor GmbH.
Apple, Mac, Mac OS, Macintosh, Power Macintosh, ColorSync sind eingetragene Warenzeichen von Apple Inc.
Adobe Photoshop ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.
Alle anderen Warenzeichen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Autor: Tim Seher
Version 2.1, August 2013